

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

4 (5.1.1902) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Lammstraße 64
Kaiserstr. u. Marktpl.

Telegr.-u. Telegramm-Adresse:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug:
Im Verlage abgeholt
60 Pfg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.10.
Halbjährlich: M. 3.80.
Jahres: M. 7.00.
Kundwärts durch die Post
bezogen ohne Zustellgebühr:
M. 1.80.

Frei ins Haus bei täglich
Anzahl. Zustellung M. 2.50.

Einzelne Nummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen:
Die Zeitspalt 20 Pfg.,
die Restzeitspalt 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Biedersteiner,
sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl

In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 4. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Sonntag den 5. Januar 1902. Telephon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

× Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.)
Die letzte Woche des Jahres ist gewöhnlich durch eine unmaßgebliche Tendenz ausgezeichnet, weil die besondere Geldknappheit allmählich sich sehr rasch in eine besondere Abmüdung zu verwandeln pflegt. Beides aus dem gleichen Grunde, indem die Zurückhaltung der Geldgeber sich mit den Vorbereitungen zum Coupontermin verflüchtigt, der ab 2. Januar seine Zahlungen in alle Schichten des Publikums ergießt. Mit den starken hingegen hat dies keineswegs immer etwas zu thun, da in den Schlussagen des Dezember ein ausgedehntes Interesse an höheren Notierungen wegen der Bankbilanzen besteht, ein Interesse das ab Januar natürlich etwas sinkt. Diesmal hat die Politik eine ungewöhnliche Rolle bei uns gespielt, sowohl wegen Argentiniens und Chiles, deren feindselige Absichten trotz der Annahme des englischen Schiedsgerichtes unsicher bleiben und wegen unseres eigenen Streites mit Venezuela, der sich zu verschärfen droht, ob zwar der deutsche Gesandte Caracas noch keineswegs verlassen hat. Dazu kam der unsinnige Ausfall der New-Yorker Fingo-Bourse gegen Deutschland, der wie Krieg mit der Union ausfiel; ein Ausfall der von Berlin und Washington eigentlich noch energischer hätte zurückgewiesen werden müssen. Das fast einzige entscheidende günstige Moment dieser Woche lag in südamerikanischen Minenwerten, deren Markt fortgesetzt Nachfrage erfuhr, und aus Kreisen, die so leicht nicht wieder verkaufen. Natürlich können hiermit nur die englischen gemeint sein, da die deutschen, welche sich jetzt wieder für Transvaalwerte aller Art erwärmen, bei einem großen Kursrückgang nicht zu lange auch wieder mit dem Realisieren zögern. Es kann nicht genug darauf hingewiesen werden, daß unser inländisches Publikum sich in aller Stille von Tag zu Tag mehr innerhalb dieses ganzen Gebietes engagiert, was dann eine Zurückhaltung für die an unsern eigenen Börsen gehandelten Papiere leicht nach sich ziehen könnte. Immerhin birgt die steigende Hoffnung auf eine baldige Pazifizierung Südamerikas eine Erholung auch für unsere Gesamtmarktens in sich. In Montevideo war der Verkehr ziemlich lebhaft. Bochumer und besonders Lauria bedingen angesichts der stärkeren Contenance darin einen Depot zum Ultimo.

Venezuela's Seefreitkräfte und die deutsche Blockadeflotte.

Der jetzige Stand der Seefreitkräfte Venezuelas ist angesichts der geplanten deutschen Flottenumgebung erwähnenswert. Die durch den Ankauf des Kanonenboots Restaurador eine Vermehrung erhalten. Venezuela besitzt, der Min. B. zufolge, jetzt drei Kriegsfahrzeuge und sechs armierte Zolldampfer. Der Restaurador ist eine 1883 vom Stapel gelaufene Yacht. Nach dem Umbau führt das Schiff eine 7,6cm- und vier 5,7cm-Schnellfeuerkanonen und läuft 15 Seemeilen. Die Wasserverdrängung beträgt 509 t. Das leistungsfähige Fahrzeug ist das Torpedo-Kanonenboot Bolivar, 1891 in Glasgow erbaut. Es hat eine Besatzung von 96 Mann und ist mit zwei 12 cm-Kanonen, vier 5,7cm-Schnellfeuergeschützen, einem Maschinengewehr und zwei Torpedorohren armirt. Die 2600 Pferdekraft leistenden Maschinen erzielen eine Geschwindigkeit von 18,6 Seemeilen. Das erheblich kleinere zweite Torpedofahrzeug, die in Spanien gebaute Miranda, ist

mit 60 Mann besetzt und führt zwei 5,7cm-Schnelladekanonen u. ein Maschinengewehr. Venezuela hat den Polbar und die Miranda vor nicht langer Zeit von Spanien gekauft. Zu dieser Kriegsflotte tritt die Zollkreuzerflotte, zwei ältere Schiffe, Venecador und Zamara, und zwei neuere, Mariacall Itacacho und General Crespo, die in den Küstengewässern und auf den Flüssen Verwendung finden. Sie haben eine Wasserverdrängung von 140—350 t und sind mit Maschinengewehren armirt. Der Einschraubendampfer Liberator ist ein 413 t großes, leicht bestücktes Leuchtfeuererschiff. Der Dampfschoner Augusta befährt die Ströme. Vergleichsweise geben wir die Stärke der deutschen Blockadeflotte nach dem Eintreffen der Gazelle. Unsere Flotte zählt dann eine Gesamtbesatzung von 1740 Mann, eine Wasserverdrängung von 15 850 t und eine Bestückung von 107 Geschützen. An Bord aller fünf Schiffe befinden sich 74 Offiziere und Beamten und 108 Seekadetten. Die Kommandanten sind die Kapitäne z. S. Stiege (Vineta), Franz (Moltke), der Fregattenkapitän Bachem (Stein) und die Korvettenkapitäne Graf Oriola (Gazelle) und Musculus (Falk). Die Gazelle, die, wie bereits drücklich gemeldet, als dritter Kreuzer nach Venezuela geht, ist nächst der Vineta das modernste und leistungsfähigste Schiff. Sie betheiltigt sich als erster kleiner Kreuzer des neuen Typs an einer Auslands Expedition. Ihr Geschwertschiff ist erheblich über das bisherige Stationskreuzer, denn die Gazelle besitzt ein 50 mm starkes Panzerdeck, eine gute Bewaffnung und eine bedeutende Geschwindigkeit. Der kriegerische Charakter der Gazelle kennzeichnet sich außerdem durch die 4 m vorspringende Ramme des Vorderstevens. Das schräg abfallende Panzerdeck, das sich in der Höhe der Wasserlinie über das ganze Schiff erstreckt, schützt die Maschinen- und Kesselanlage. Auf dem Deck steht an der Vorwand ein Kofferdamm, der mit einer Masse gefüllt ist, welche Schußöffnungen selbsttätig gegen eindringendes Wasser wieder verschließt. Die Bestückung besteht aus zehn 10,5cm-Schnellfeuergeschützen, vierzehn 3,7cm-Maschinenkanonen und vier Maschinengewehren. Die Besatzung zählt 11 Offiziere und 200 Mann. Kommandant ist Korvettenkapitän Graf v. Oriola, erster Offizier Kapitänleutnant Frhr. v. Meerfeldt-Güllesien. Die Gazelle wird die durch den Umbau der Kesselanlage bedingten Erprobungsfahrten beschleunigen und um den 10. Januar die Fahrt nach Venezuela antreten. Als erster Hafen wird La Guaira angefahren.

De Wets neue Vorstöße.

In einem spaltenlangen telegraphischen Berichte des „Standard“ aus Pretoria werden De Wets jüngste Vorstöße im Zusammenhang dargestellt. Der Berichterstatter sieht in den neuesten Bewegungen des Burenführers das Ergebnis der Erkenntnis, daß bei einem weiteren Ausbruch der Blockadeflotte der Kleinkrieg notwendig immer mehr eingeengt werde, bis zuletzt nur mehr die Wahl zwischen Uebergabe und vollständiger Stillstande bleiben müsse. Sobald De Wets daher körperlich wieder leistungsfähig war — schreibt der Berichterstatter — verlegte er sich mit gewohntem Eifer darauf, sich Ritzen für fortwährenden Belagerungsoperationen durch rührige Offensiv zu erwerben. Nachdem es ihm misslungen, Wilsons Kolonne bei Bellbron aufzuheben, zerplüßte er wieder seine Streitkräfte und wandte sich westlich auf Lindley zu. Hier begegnete er den Abteilungen der Obersten Elliot, de Gisle und Broadwood, die im Halbmonde herankamen, um den Feind zu umfassen und zum Kampfe zu nöthigen. Sobald der Burenführer aber mit ihren Vor-

truppen Fühlung gewann, schien ihm ein Zusammenstoß zu gewagt, und abermals erhielten seine Leute Befehl, sich aufzulösen. Inzwischen hatte General Dartnell, der Kolonialführer aus Natal, die östliche Richtung eingeschlagen, in der Hoffnung, De Wet in Rücken zu fassen. Sobald er aber vernahm, daß die Abteilungen der Buren wieder zerrannen, erkannte er mit ihrer Fechtweise gründlich vertraute Kommandeur, daß ihm keine Wahl übrig bliebe, als wieder den Rückzug anzutreten. Er legte dabei einige 220 Klntz. in 3 Tagen zurück, eine Marschleistung, die nur möglich war, weil die Kolonne nicht durch Train in ihren Bewegungen gehemmt war. Als er in einiger Entfernung von Bethlehem angelangt war, erfuhr General Dartnell, daß De Wet seine zerstreuten Abteilungen angewiesen habe, sich bei Langberg, etwa 20 Klntz. östlich von Bethlehem, zu vereinigen. Dartnell beschloß, diese Gelegenheit zu benutzen, unterbrach seinen Marsch und rückte bis in die Nähe von Langberg. Seine Kolonne bestand aus dem 1. und 2. Regiment Imperial Light Horse und 200 Mann Imperial Yeomanry. Er schob seine Kundschafter vor, verstärkte seine Vorhut und näherte sich dem Feinde. De Wet hatte seine Leute in tiefe Bodeneinschnitte in der Nähe von Tigers Kloof unterhalb Langberg versteckt. Hier warteten sie in aller Stille das Herannahen der Kundschafter ab, die die Feinde, bis an die Hüften in den genannten Einschnitten stehend, ermittelten. De Wet erkannte, daß seine Stellung unbedeutend war, und ließ durch zwei Kanonenschiffe das Zeichen zum Angriff geben. Die Buren sprangen alsbald aus den Einschnitten auf das freie Feld und verfolgten die Kundschafter. Letztere, die ihre Aufgabe erfüllt hatten, gingen schleunigst durch die Linie des zweiten Regiments Imperial Light Horse zurück, das auf einem Höhenrücken zum Empfang der Buren bereit lag. Unter der Deckung ihres Feuers aus Schnellfeuergeschützen und einem Pompan jagten die Buren schräg auf die Mitte der englischen Aufstellung zu. Sie vermochten indessen nicht näher als 300 Schritte an die Linien der englischen Reiter heranzukommen, wo ein mörderisches Feuer sie aufhielt. Einen Augenblick später verwandelte sich ihr Wanken in aufgelöste Flucht. Nur eine ganze Anzahl Todter und Verwundeter blieb auf dem Plage. Der Feind suchte wiederum in den Bodeneinschnitten und Kräusen auf den Flanken Schutz. De Wet selbst war, wie es heißt, deutlich zu sehen, wie er unter den weichen Buren die Hilfsreitpeitsche schwang, um sie wieder ins Gefecht zu bringen. Sobald er jedoch erkannte, daß die Ueber-rumpfung nicht gelingen und in der Front nicht durchzudringen war, zog er seine Leute zurück und änderte seine Taktik. Er erneuerte vom hohen Gelände aus den Angriff, wandte sich aber diesmal gegen das 1. Regiment Imperial Light Horse, das jedoch keinen Vorstoß ebenso ruhig und erfolgreich zurückwies wie das Schweberegiment. Kurz, obgleich die Buren das Gefecht von 9 Uhr bis um eins fortsetzten, vermochten sie auf Dartnells Kolonne keinen Eindruck zu machen, und als sie dann hörten, daß Oberst Campbell von Bethlehem her mit Verstärkungen im Anmarsch sei, verzog sich De Wet wieder in die Schlupfwinkel bei Langberg. Dort war seine Stellung zu stark, als daß man von einem Angriff der schwachen Kolonne Dartnell hätte Erfolg erwarten können, und der General ging deshalb ohne weitem Zeitverlust nach Bethlehem. De Wets Verlust soll sich auf über 100 Mann an Todten und Verwundeten belaufen haben. Er kam hauptsächlich auf Rechnung des Angriffs und des folgenden Rückzugs über deckungsloses Gelände.

Nachdem General Dartnell und Oberst Campbell nach Bethlehem abgezogen waren, verstärkte sich De Wet durch Abtheilungen:

Gesprengte Fesseln.

Roman von Reinhold Ortmann.
(Nachdruck verboten.)
(60. Fortsetzung.)
Einem glücklichen Zufall hatte Frau Limbad es zu danken gehabt, daß die junge Fremde von ihrer Griftung erfuhr. Weil ihr Tochter in leidlich gesunden Tagen allerlei Arbeiten für die Inhaberin des von Felicia bewohnten Pensionats ausgeführt hatte, war Frau Limbad eines Tages, da Noth und Kummer besonders schwer auf sie drückten, zu jener Dame gegangen, um ihren Beistand für die hoffnungslose Kranke zu erbitten. Sie hatte eine kaltherzige Abweisung erfahren, aber Felicia, die im nebenan gelegenen Konversationszimmer jedes Wort der Unterhaltung gehört hatte, war ihr auf die Treppe hinaus gefolgt, hatte ihr ein Goldstück in die Hand gedrückt und sich ihre Adresse geben lassen. Am nächsten Nachmittag schon war sie in einer Droschke angefahren und hatte allerlei gute Dinge mitgebracht, von denen sie annahm, daß sie dem leidenden Mädchen Erquickung bereiten oder Freude machen würden. Und das traurige Bild, das sich bei diesem Besuche ihren Blicken dargeboten hatte, mochte wohl ihr Mitleid in hohem Maße erregt haben; denn in kurzen Zwischenräumen war sie wiedergekommen — jedesmal wie eine gute Fee mit Geschenken reich beladen, und überdies durch ihre Schönheit und Liebenswürdigkeit von Trost und lichten Sonnenschein in die Kammer der Kranken tragend. Die arme Marie, die wie zu einem überirdischen Wesen anbetend zu ihr aufblickte, hatte jedes Mal nach ihrem Weggange die Stunden bis zu ihrem Wiedereintreffen gezählt, und Frau Limbad hatte ihr mehr als einmal mit Thränen freudiger Nahrung versichert, daß ihre Dankbarkeit nur mit ihrem Tode würde erlöschen können.

Was ihre Ansicht der vornehmen Fremden zu gewahren vermochte, das hatte Frau Limbad Felicia am Abend ihrer Nacht aus dem Hause ihres Bräutigams freudigen Herzens gegeben:

ein Obdach für die Nacht und einige Kleidungsstücke aus Marien's Nachlaß, die es Felicia ermöglichten, am nächsten Morgen in einem unauffälligen Anzug nach N. abzureisen. Das Beste und Werthvollste an ihrem Bestande aber war die achtungsvolle Zurückhaltung gewesen, mit der sie ihn geleitet hatte. Konnte sie auch im ersten Moment ihre Ueberzeugung und ihr Erstaunen nicht ganz verbergen, so hatte sie doch sehr schnell begriffen, daß jede Aeußerung der Reugier oder einer unerbetenen Theilnahme ihrem jungen Gaste peinlich sein müsse, und sie hatte mit jenem feinen Partgefühl, das den Armen oft in so viel höherem Maße eigen ist, als den vom Glücke Begünstigten, auf das Angehörigste Alles vermieden, was einer offenen oder umschriebenen Frage ähnlich gesehen hätte.

Und ganz so war sie auch heute verfahren, obwohl ihr dieser zweite abendliche Besuch mit all seinen seltsamen und geheimnißvollen Nebenumständen gewiß nicht weniger befremdlich war, als der erste. Was ihr Felicia Kubarth nicht etwa aus freien Stücken sagte, das brauchte sie auch nicht zu erfahren. Etwas Schlimmes und Straßliches war es ja gewiß nicht, das die hochberzige Wohlthäterin der armen Marie zu ihr geführt hatte; und wenn es, wie sie vermuthete, irgend ein schweres Mißgeschick war, so stand es ihr viel besser an, ihr zu helfen und nach ihrer frommen Gewohnheit für sie zu beten, als ihr mit dringlichen Fragen lästig zu fallen.

Sobald sie gehört hatte, daß drüben die Wohnzimmerthür hinter der alten Frau zugefallen war, hatte Felicia ihren Mantel abgeworfen und das Band gelöst, das ihren Kleiderrock um die Taille festhielt. Er glitt zu Boden und das junge Mädchen hatte sich wie durch ein Wunder mit einem Schlage in einen bildhübschen Jüngling verwandelt.

Wenn es wirklich, wie sie der Frau Limbad gesagt hatte, ihre Absicht war, noch einen Besuch zu machen, so mußte ihr außerordentlich viel daran gelegen sein, das Ziel ihres Weges unerkannt zu erreichen, denn sie hatte unter dem Frauenmantel einen vollständigen Männeranzug angelegt, und auch ihr herrliches Haar

mochte nur für diesen einzigen Zweck geopfert sein. Nun nahm sie den Mantel des Affektors vom Haken und wuschte ihn mit weiblicher Geschicklichkeit durch Anwendung einiger mitgebrachter Sicherheitsnadeln um so viel zu verengern, daß er zu einem leidlich passenden Kleidungsstück für sie wurde. Eine gleiche Behandlung erfuhr der Hüthut ihres bisherigen Verlobten. Und als sie ihn nun auf ihr kurzlockiges Haar gedrückt hatte, würde sicherlich Niemand ohne eine lange und eingehende Betrachtung das Weib in ihr erkannt haben.

Wenige Minuten nur hatte Felicia mit dieser Vorbereitung für ihre Maskerade verlohren. Nun griff sie nach dem Haus-schlüssel, den Frau Limbad für sie auf den Tisch gelegt hatte und wandte sich zum Gehen. Aber noch einmal blieb sie stehen, um die Knöpfe des Mantels wieder zu öffnen. Aus der Seitentasche des Knaps anliegenden Herrenjackets, das sie darunter trug, zog sie einen kleinen, dunklen, im Lampenlichte mit matten metallischem Glanze ausblinzelnden Gegenstand, den sie eine Sekunde lang aufmerksam betrachtete und dann in die rechte Außentasche des Mantels steckte, wo er ihr sehr viel bequemer zugänglich war als an seinem bisherigen Plage.

Wie ein Fieberfrieseln mochte es ihre schlante Gestalt erbeben, aber sie wollte nicht schwach werden und richtete sich mit einer energischen Bewegung straff empor.

„Nein, keine Feigheit!“ sagte sie halblaut vor sich hin. „Nimm er mir meine Freiheit nicht wiedergeben, so will ich vor seinen Augen sterben. Und er soll nicht zum zweiten Mal die Ermuthigung haben, mich dem Tode zu entreißen.“

Sie schob den Niegel zurück und ging leise hinaus. Vorsichtig tastete sie sich über die finstere Diele, öffnete mit ihrem Schlüssel möglichst geräuschlos die Hausthür und schlüpfte hinaus, um sie ebenso behutsam wieder zu verschließen. Dann ging sie mit raschen Schritten die stille, dunkle Straße hinab, und war bald nach jener Richtung hin verschwunden, wo die Gebäude der neu errichteten Heilstätte lagen.

(Fortsetzung folgt.)

unter Prinsloo und Celliers und brachte seine Streitmacht auf 1700 Mann. Damit schlug er dann die Richtung nach Norden auf Reiz zu ein. In Langberg blieben zur Behauptung der dortigen Stellung nur ein paar hundert Mann zurück. Diese neueste Bewegung lief jedoch zunächst nur auf eine Finte hinaus, bei der es sich darum handelte, einen beabsichtigten Heberfall gegen eine kleine Abtheilung von 400 Mann Imperial Jeomanry zu machen, mit der Oberst Firman den Kopf der Blockhauslinie Harris-mith-Befehlern deckte, auf der Bauabtheilungen an der Arbeit waren. Er schlug bald einen Hafen in der Richtung nach Südosten diesseits Betlehem und erreichte von Zweifontein das Lager in der Weihnachtsnacht. Oberst Firman war abwesend, und Major Williams führte das Kommando. Das Lager stand auf der Abdachung einer keilförmigen Anhöhe unmittelbar unter einer jenseitigen Gruppe. Major Williams wußte, daß De Wet in der Nähe war. Er hatte die Leute darauf aufmerksam gemacht, daß man auf Heberfälle gefaßt sein müsse, und hatte alle Vorsichtsmaßregeln getroffen. Feldwachen standen unterhalb der Abdachung und auf der Höhe des Abhanges, obschon man von dieser Seite wegen der Bodenbeschaffenheit den Feind nicht erwartete. Von hier erfolgte dann aber hauptsächlich der Angriff. In der Dunkelheit schlüpfen sich 1500 Buren in größter Stille an den Fuß des Abhanges, zogen ihre Stiefel aus und erlöschten geräuschlos die feile Wand, genau wie sie es bei Waggon Hill und vor 20 Jahren bei Majuba Hill gemacht hatten. Als sie die Spitze erreichten, überwälzten sie die kleine Feldwache, ehe diese Alarm machen konnte, und zwei Stunden vor Tagesanbruch stürzten sie sich dann auf das stille, schlafende Lager an der Abdachung. Ein furchtbares Feuer prasselte durch die Felte. Die entsetzten Leute stürzten mit den Waffen in der Hand hervor, schlugen sich tapfer, mußten aber der Hebermacht des Feindes erliegen, der selbst zuerst nicht sichtbar, gegen sie sich sichern Schuß hatte. In kaum einer halben Stunde war alles vorüber, das Lager, ein Geschütz, ein Pumpom und die Hälfte der Leute, in den Händen des Feindes, und eine Stunde vor Sonnenanfgang war De Wet bereits wieder auf dem Marsche nach Langberg.

Den 200 Gefangenen wurde alles abgenommen und sie selbst wurden dann an einem Punkte 16 Kilometer vom Lager entfernt freigelassen. De Wet zog dann in der Richtung auf Reiz ab. General Elliot folgte ihm und blieb zwei Tage mit ihm in Fühlung, allein De Wet vermied jedes Gefecht. Seinen Rückzug deckte er mit 500 Mann, zwei Geschützen und zwei Pumpoms. Am Sonntag theilten sich nordwärts von Lindley die Kommandos und so wurde jede weitere Verfolgung unmöglich.

Aus London wird uns noch hierzu geschrieben: Die Anfangs so unheimlich aussehende Affaire bei Tweefontein hat im Laufe der Zeit, wie das nun einmal üblich zu sein scheint, eine immer enger gefaltene Gestalt angenommen. Daß die Thatsache, daß die zwei Geschütze, die sich in Oberst Firmans Lager befanden, von De Wet genommen wurden, von Lord Kitchener unerwähnt gelassen wurde, ist um so weniger verständlich, als sie bei dem jetzigen Stand der Dinge in Südafrika von höchster Bedeutung ist. Denn das Blockhaus-System verliert mit dem Augenblick seine Wirkung, wo der Gegner mit Artillerie in die Blockhauslinien Vordringen zu können. Aber eine noch wichtigere Thatsache enthält die Depesche des „Standard“, nämlich daß bei dem Angriff, den De Wet auf das Detachement des General Dartnell ausführte, ehe er das Lager bei Tweefontein stürmte, gegen die britischen Truppen unter dem Schutz von Artilleriefeuer vorgegangen sei. Hieron wird in der vom Kriegsamt veröffentlichten amtlichen Depesche über das Gefecht zwischen De Wet und Dartnell gleichfalls nichts erwähnt. Sollte De Wet es möglich machen, seine Artillerie in Sicherheit zu bringen und sie in richtiger Augenblick zu verwenden, statt sich durch die Geschütze in seinen Bewegungen hemmen zu lassen, wie es die meisten anderen Burenführer gethan haben, so droht den Blockhäusern entschieden Gefahr. Ein anderer Umstand verdient Erwähnung, der gleichfalls eine falsche Kalkulation der Briten anzudeuten scheint. Nach den allwöchentlich von Lord Kitchener gemeldeten Listen der Gefangenen, Gelbbieten und sonst außer Gefecht gesetzten Buren wurden in den ersten 4 Monaten des Jahres 1901 7000 Buren und seit dem 1. Mai 1901 14,880 Buren aus dem Wege geräumt. Und trotz dieses Abgangs von 22,000 Mann ein Offensivgeist bei den Buren, wie er bisher kaum erreicht wurde! Und trotzdem sieht man immer und immer wieder, daß es den Buren stets gelingt, die Hebermacht oder wenigstens die erforderliche Anzahl von Truppen im entscheidenden Augenblicke zu konzentrieren! Sollte etwa die Rechnung der Briten nicht stimmen oder sollte aus der Skapologie ein derartiger Aufbruch für die Buren kommen, daß er deren Verluste mehr wie weit macht?

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

* Wie die „Germania“ erfährt, wird sich der Vorsitzende der Centrumsfraktion im Reichstage, Graf Sompelich, dessen Gemahlin gestorben ist, eine Zeitlang von den parlamentarischen Arbeiten fernhalten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.** Am Sonntag den 12. wird, wie bereits gemeldet, die Aufführung der Oper „Zill Culenpiegel“ von Rezaigele am Groß. Hoftheater stattfinden. Die Hauptpartien liegen in den Händen der Damen Mottl und Lomshilf und der Herren Wuffard, Blüthner, Keller. Der Komponist, der sich bereits seit einigen Wochen in Karlsruhe aufhält, um an den Proben persönlich theilzunehmen, wird bei der Aufführung zugegen sein. Am Montag den 6. ds. (Dreißigstags) findet, wie schon angekündigt, eine Aufführung des „Miguelito“ mit Fraulein Weder als Gilda und Herrn van Gorkom in der Aufführung vor. Am Mittwoch den 8. wird auf allerhöchsten Befehl eine Aufführung von „Lohengrin“, mit Heinrich Korte vom Münchener Hoftheater in der Titelpartie, stattfinden. Im Schauspiel wird am Dienstag den 7. in erster Wiederholung „Unsere Pauline“, am Donnerstag den 9. „Die veruntreute Glode“, am Samstag den 11. neu einstudiert „Durchs Ohr“ und „Mein treuer Antoine“ in Szene gehen. Am Freitag den 10. findet keine Vorstellung statt. Die folgenden Wochen werden durch die vollständige für den 27. Januar in Aussicht genommene Neueinstudierung von Mozarts „Don Juan“ in Anspruch genommen sein. Ende Januar soll ein zweimaliges Gastspiel von Constant Coquelain dem Älteren in Karlsruhe stattfinden. Der berühmte Künstler, der sich bei dieser Gelegenheit erstmals dem hiesigen Publikum zeigen wird, reist mit einer eigenen kreuzförmigen Truppe und wird am ersten Abend voraussichtlich in drei Mockerschen Komödien, am zweiten Abend in einem modernen Stücke und einigen seiner beliebten Monologe auftreten.

— **Erste internationale Ausstellung moderner dekorativer Kunst in Turin 1902.** Im Mai 1902 wird in Turin eine große internationale Ausstellung für moderne dekorative Kunst eröffnet werden. Die Ausstellung verspricht, nach den Anstrengungen, welche von Seiten Italiens, sowie des Auslandes gemacht werden, eine besonders großartige und glanzvolle zu werden. Namentlich beabsichtigen Frankreich und die Vereinigten Staaten sich mit Aufwand großer reichlicher Mittel in hervorragender Weise zu betheiligen. Bei dem glänzenden Aufschwung, welche gerade in den letzten Jahren das deutsche Kunstgewerbe genommen hat, ist es um so dringender zu erhoffen, daß auch Deutschland in würdiger und seiner Bedeutung entsprechender Weise in den Wettbewerb mit den übrigen Nationen eintrete, als schon unsere engen politischen Beziehungen zu Italien es nur zu einer Ehrenpflicht machen, die verbündete Nation

* Die Steuerkommission der württembergischen zweiten Kammer nahm die Artikel 7 und 8 des Einkommensteuergesetzes an. Auf Antrag des Abg. Weg wurde die Steuerfreiheit der gottesdienstlichen Stiftungen mit 8 gegen 6 Stimmen gestrichen, dagegen wurde der Antrag Weg, welcher auch die Steuerfreiheit der Erziehungsanstalten und der Wohlthätigkeitsstiftungen beiseite lassen wollte, abgelehnt. Ebenso wurde abgelehnt ein Antrag Gröber, der die Ausdehnung der Besteuerung des Spekulationsgewinnes bezweckte.

Die Straßburger Universität am Scheidewege.

* Die nationalsoziale „Zeit“ schreibt: „Wie wir erfahren, besteht an maßgebender Stelle die Absicht, die Straßburger Universität auch noch fernerhin durch Errichtung weiterer „katholischer“ Professuren als corpus vile zu handelspolitischen Experimenten mit dem Centrum zu benutzen. Es sind sowohl die philosophische als auch die juristische Fakultät in Aussicht genommen. Gegenüber dieser drohenden Degradierung der Wissenschaft speziell in Straßburg zum Instrument für politische Geschäftszwecke beabsichtigt eine Anzahl von Professoren, vorläufig wenigstens die Wehrheit im Lehrkörper, sobald die Sache zur Ausführung kommt, mit Antisubventionierung zu antworten. Im Interesse der Ehre unserer Wissenschaft wäre ein solcher Schritt mit Genugthuung zu begrüßen. Die Straßburger Zeit würde als ein Monument in der Geschichte des deutschen Geisteslebens und der deutschen Universitäten dastehen. Allerdings hängt ihre Ausführbarkeit zum großen Theil davon ab, welche ein Maß von kollegialem und Standesbewußtsein, insbesondere aber von Widerstandsfähigkeit gegen „autoritative“ Einflüsse, bei den Kollegen der Straßburger im übrigen Deutschland und namentlich in Preußen vorhanden ist. Bis zum — doch wohl unwahrscheinlichen — Erweis des Gegentheils sollte man aber in dieser Hinsicht eine korrekte Handlungsweise erwarten dürfen.“

Auch wir, so fügt die „Frankf. Ztg.“ dem hinzu, würden die Antisubventionierung mit Genugthuung begrüßen.

Italien.

Das neueste Mittelmeer-Abkommen mit Frankreich.

— **Rom, 3. Jan.** Der Pariser Korrespondent des „Giornale d'Italia“ meldet seinem Blatt, er habe eine Unterredung mit dem französischen Minister des Auswärtigen Delcassé gehabt, in welcher dieser auf die Freundschaft Italiens und Frankreichs zu England hingewiesen und an das englisch-französische Abkommen betra. das Hinterland von Tunis und Tripolis erinnert habe, das zu dem italienisch-französischen Abkommen wegen Tripolis geführt habe. Die Herstellung des Gleichgewichts der italienischen und französischen Interessen an der Küste bis Marokko sei leicht gewesen, da die italienischen Interessen hauptsächlich im Osten und die französischen im Westen der französischen Kolonie liegen. Spanien wisse genau, daß Frankreich nicht zugeben werde, daß irgend eine Macht Marokko völlig okkupiere. Der heilige Wunsch Frankreichs sei jetzt die Aufrechterhaltung des status quo.

Auch bezüglich des Balkans habe der Minister erklärt, sollten sich Italien und Frankreich einigen. Keine andere Macht würde besser als England die Bestrebungen Italiens auf dem Balkan und speziell zwischen Griechenland, Serbien und dem Adriatischen Meer verstehen und begünstigen können. Schließlich habe Delcassé die Freundschaft zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten hervorgehoben, soweit er besonders von Handel gesprochen habe.

— **Wien, 3. Jan.** Das „Fremdenblatt“ beschäftigt sich eingehend mit dem Mittelmeer-Verständnis Italiens und erklart in demselben keine Gefährdung des Dreibundes. Im Gegentheil hätten sich die Friedens-Aussichten hierdurch gehoben, die allen Theilen des Dreibundes zu Statten kämen.

— **Berlin, 3. Jan.** Wie der „Voss. Ztg.“ aus Rom gemeldet wird, ist bereits dafür gesorgt, daß die jüngst auch offiziell kundgegebene Befriedigung über die vorgeschrittene Befestigung der französisch-italienischen Beziehungen in Frankreich nicht als Symptom einer Neigung Italiens zur Milderung seiner internationalen Politik aufgefaßt werde. Die „Konfuzia“ bekundet die Ueberzeugung, daß die französische Regierung von der absoluten Verträglichkeit der italienisch-französischen Freundschaft mit der Fortdauer des Dreibundes bereits überzeugt sei. Jedenfalls dürfte die Erneuerung des Dreibundes nicht durch Frankreich, sondern höchstens durch die Gefährdung wirtschaftlicher Interessen in Frage gestellt werden.

England.

* Aus London, 3. Jan. wird gemeldet: Der Lordmayor gab zu Ehren des japanischen Staatsmannes Marquis Ito und dessen Begleitung ein Gastmahl im Mansion House. Der Lordmayor brachte hierbei einen Toast auf den Kaiser von Japan aus, in welchem er die Verdienste desselben und den fabelhaften Fortschritt Japans hervorhob und Ito's unbegrenzte Willenskraft und selbstlosen Patriotismus pries. In seiner Erwidrerung sagte Marquis Ito, die Reformen in Japan seien hauptsächlich das Werk der Hingabe des Volkes an den Kaiser und der Vaterlandsliebe. Er drückte seine tiefe Befriedigung über die herzlichsten Beziehungen aus, die zwischen Japan und England bestehen, und drückte die Meinung aus, daß sich der Brennpunkt des internationalen Wettbewerbes nach dem Stillen Ozean hin bewege und Japan hieran großen Antheil haben werde.

Amerika.

* Aus Washington, 3. Jan., wird berichtet: Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Roosevelt, empfing gestern anlässlich des Jahreswechsels das diplomatische Korps, an dessen Spitze an Stelle des wegen Krankheit abwesenden englischen Bot-

schafers Lord Pauncefoot dessen Gemahlin erschien. Die Behauptung einiger Blätter, der deutsche Botschafter v. Holleben, der in Abwesenheit des englischen Botschafters Doyen des diplomatischen Korps habe werden müsse, sei dadurch zurückgewiesen, ist unbegründet; vielmehr hat der deutsche Botschafter v. Holleben es abgelehnt, aus der Krankheit seines Kollegen Vortheil zu ziehen und darauf bestanden, daß Lady Pauncefoot die Führung mit den Herren der englischen Botschaft übernehme.

Der erste Präsident der Republik Cuba.

Ein New-Yorker Telegramm meldet die Wahl Tomas Estrada Palma's zum Präsidenten der cubanischen Republik. Die Wahl erfolgte der neuen Verfassung gemäß in zwei Abtheilungen. Der Präsident wird am 24. Februar d. J., dem Jahrestage der Gründung der revolutionären antspanischen Republik, sein Amt antreten, an diesem Tage wird die neue Republik ihr Dasein förmlich beginnen. Bis zur Stunde liegt dafür kein Hinderniß vor, da Palma der Regierung der Vereinigten Staaten genehm ist.

Palma ist im Jahre 1836 im östlichen Cuba geboren und besaß große Ländereien in Bahamo. Er war Vorkämpfer der Revolutionsregierung im Jahre 1875, wurde nach Spanien abgeführt und dort bis zum Jahre 1879 gefangen gehalten, wo er nach den Vereinigten Staaten kam. Später ging er nach Honduras, kehrte aber nach den Vereinigten Staaten zurück und errichtete eine Unternehmungskommission für Cuba im Staate New-York. Während des letzten Aufstandes war er bekanntlich das Haupt der cubanischen Junta in der Union und wirkte von dort aus in Gemeinschaft mit Gomez, mit dem ihn eine warme Freundschaft verbindet.

Gomez, der selbst gute Aussichten für die Präsidentschaft hatte, hatte Palma bewegen, sich um das Amt zu bewerben und seine Bewerbung warm unterstützen. Beide vertreten die Partei der „Nationalisten“, von der man in Amerika annimmt, daß sie die Angliederung Cubas an die Vereinigten Staaten als das natürliche Ende der ganzen Bewegung der letzten Jahre betrachten, aber so, daß zunächst eine Zeit der Selbstregierung vorausgehen müsse, damit das erstrebte Ziel „Cuba Libre“ wenigstens einmal Thatsache gewesen sei. Ob Palma jetzt noch diese Politik verfolgen wird, ist vielleicht fraglich. Sein Mitbewerber war Bartolome Maso, ein Gegner der amerikanischen Militärverwaltung, für den wahrscheinlich die Mehrzahl der Wähler eingetreten ist, weil sie von einer Verbindung mit den Vereinigten Staaten mit Recht nichts Gutes für sich erhoffen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 18. Dezember 1901 gnädigst geruht, der auf Professor Dr. Gottfried Hoberg gefallenen Wahl zum Rektor der Universität zu Freiburg für das Studienjahr 1902/03 Allerhöchsthine Bestätigung zu ertheilen. Mit Entschiedenheit Großh. Ministeriums des Innern vom 27. Dezember 1901 wurden die Altknare Friedrich Gilarbon beim Bezirksamt Wiblingen und Johann Grentlich beim Bezirksamt Waldkirch zu Amtrevideanten ernannt.

Aus Baden.

* **Karlsruhe, 3. Jan.** In staatsrätlichen Dienstbezirken, in denen Amts- und Amtsgerichtsbezirk nicht zusammenfallen, soll im Falle des Zusammenwirkens zweier Gerichtsorgane — wie namentlich bei Reichsämtern — der als erster Gerichtsarzt fungierende Bezirksarzt, nicht der Bezirksassistentenarzt, zur mündlichen Erstattung des Gutachtens vor Gericht zugezogen werden.

* **Karlsruhe, 3. Jan.** Ein Erlass der Generaldirektion der Eisenbahnen ordnet an, daß Beamte, die eben das Mindestalter von 21 Jahren überschritten haben (wie es bei Weipert der Fall war) und die demgemäß im praktischen Fahrdienst noch nicht erfahren sein können, zum Fahrdienst auf der Hauptbahn mit dichtem Zugverkehr oder auf anderen wichtigen Fahrdienststationen in der Regel nicht zugelassen werden sollen, außer wenn der betreffende Beamte schon vorher auf der Station im Abfertigungsdienst längere Zeit verwendet war und die Befähigung kennt. Auch muß er die Fahrdienstprüfung mit durchaus gutem Erfolg abgelegt und gezeigt haben, daß er allen Anforderungen gewachsen ist.

Badische Chronik.

* **Mannheim, 3. Jan.** Im Gebiete des Neckarauer Bahnhofs kam gestern Abend ein Arbeiter aus Friedrichsfeld auf dem Bahnhöfen zu Fall und wurde ihn von dem im gleichen Moment einlaufenden Zuge die rechte Hand abgefahren.

* **Mannheim, 3. Jan.** Der nach Unterschlagung von 656 M. seit 31. Dezember von hier flüchtige Kaufmannslehrling Wihl, Meyer von hier wurde in der Sylvesternacht in Elm a. D. verhaftet.

* **Mannheim, 3. Jan.** In auswärtigen Blättern wird behauptet, die Marktwaren hätten infolge des Boykotts eine Preis-erhöhung erfahren. Diese Angaben sind, wie der „Gen.-Anz.“ mitteilt, vollständig unrichtig; es ist nicht nur nicht theurer, sondern im Gegentheil billiger als sonst verkauft worden. Ein Kopf Blumenohl, der sonst zu 25 bis 30 Pfg. verkauft wurde, kostete gestern nur 15 bis 20 Pfg. ufw. Trotz der billigen Preise machten die hiesigen Gemüsegärtner glänzende Geschäfte. Morgen dürfte der Markt zweifellos schon viel reichlicher besahren werden; wenig-

Gerichtszeitung.

* **Karlsruhe, 3. Jan.** Sitzung der Strafkammer I. Als einziger Fall stand heute eine Berufungssache zur Verhandlung. Vom hiesigen Schöffengericht waren am 30. Oktober wegen Widerstands, Verwuchers der Gefangenenbefreiung, Verleumdung, groben Unfugs und Aufstörung der Schöffe Karl Friedrich Waigels von hier mit 8 Tagen Haft, der Tagelöhner Jakob Fischer aus Mägen mit 6 Wochen Gefängnis, der Schlosser Franz Josef Haitz aus Oberndorf mit 24 Tagen Gefängnis und der Eisenarbeiter Emil Kainzer aus Muggenitram mit 5 Tagen Haft bestraft worden. Gegen dieses Urtheil rekurrieren sowohl die groß. Staatsanwaltschaft wie auch die Angeklagten an die Strafkammer. Derselbe betraf die Berufung der Staatsanwaltschaft und des Angeklagten Fischer, gab aber der Berufung der übrigen Angeklagten statt und erkannte gegen Waigels und Kainzer auf je 25 Mark Geldstrafe und bezüglich des Haitz auf Freisprechung.

* **Karlsruhe, 4. Jan.** Tagesordnung der Strafkammer III. Mittwoch den 8. Januar, Vormittags 9 Uhr: Robert Hoffner aus Grünwinkel wegen Diebstahls. Emil Daul aus Eberfeld wegen Diebstahls. Josef Schmitt aus Dietzheim wegen Betrugs. Karoline Heller aus Gondelsheim wegen Unterschlagung und Diebstahls. Katharina Hoffmann geb. Albrecht aus Koburg und Katharina Michal geb. Zimmermann aus Hohenbretzenbach wegen Diebstahls. Gottfried Wader aus Feldbreunach wegen Betrugs. Hermann Schmidt aus Maulen und Hugo Wendt aus Heilsberg wegen Körperverletzung im Amt. Leopold Dillmann aus Eittingen wegen Körperverletzung. Hermann Wffel aus Varnhagen wegen Erregung öffentlicher Aergernisses und Betrugs. Johann Christian Jülle aus Unterwiesheim wegen Uebertretung des ar. 76a P.-St.-G.-B.

Vermischtes.

— **Sannover, 4. Jan.** Auf der Station Porta fuhr eine Rangiermaschine auf einen fest gebremsten Packwagen auf. 2 Packweiber sind schwer verletzt.

— **Baden, 4. Jan.** (Tel.) Der Direktor der Aktien-Buchdruckerei „Pallas“, Ludwig George, ist nach Unterschlagung von 200,000 Kronen erschossen.

— **Mannheim, 3. Jan.** Eine junge deutsche Dame, Namens Auguste B. aus Bitterfeld erlitt gestern bei einer Wagenfahrt

hens sind die hiesigen Gemüsegärtner fest entschlossen, morgen vollstän-

Handelsheim, 2. Jan. Der hiesige Verein zur Wahrung der Interessen der Marktwarenverkäufer hielt heute Abend in der Brauerei

Forstheim, 3. Jan. Ueber die gemeldete Liebestragödie bringt der „Anz.“ folgende Details: Eine schaurige Liebestragödie hat sich heute Morgen in einem Manierhause im Hause des Herrn Sattlermeisters

Freiburg, 3. Jan. Die Vernehmung des verstorbenen Geh. Hofrats Dr. Kraus findet am nächsten Montag, Nachmittags 3 1/2 Uhr, dahier statt.

Wasslach, 3. Jan. In den letzten Tagen des alten Jahres hat sich hier unter dem Vorhitz der Herren Reichstagsabgeordneter Schmittgen, Bürgermeister Härtig und Oberlehrer Grüninger ein Komitee gebildet, um die einleitenden Schritte zur Weiterführung der Glatthalbahn von Glatz über Haslach nach Hausach vorzubereiten.

Stühlingen, 2. Jan. Die kürzlich gebrachte Notiz, daß sich Stühlingen nun auch des elektrischen Lichtes erfreue, könnte die Meinung erwecken, als ob dasselbe in der ganzen Gemeinde eingeführt sei, was aber keineswegs der Fall ist.

Stühlingen, 2. Jan. Die kürzlich gebrachte Notiz, daß sich Stühlingen nun auch des elektrischen Lichtes erfreue, könnte die Meinung erwecken, als ob dasselbe in der ganzen Gemeinde eingeführt sei, was aber keineswegs der Fall ist.

einem schweren Unfall. Die Pferde des Wagens gingen durch und der Wagen stürzte um. Die Insassen trug so schwere Verletzungen davon, daß sie bald darauf verstarb.

hd New-York, 3. Jan. Bei Lynchburg (Virginia) auf der Eisenbahn Chesapeake wurde ein mit Passagieren voll besetzter Expresszug durch herabfallende Erdmassen teilweise verschüttet. 25 Personen wurden hierbei getödtet und zahlreiche verletzt.

hd Chicago, 4. Jan. (Tel.) Deutschland verlangte die Auslieferung eines Flüchtlings aus Berlin, Namens Callenberg, der beschuldigt ist, 30.000 M. veruntrent zu haben, Callenberg floh mit einer Frau Schumann, deren Mann ihr hierher nachreiste und wo ihre Auslieferung erfolgte.

Ein Schiffungslid.

K. San Francisco, 4. Jan. (Tel.) Der Passagierdampfer „Balawalla“ ist mit 160 Personen, darunter 140 Passagieren an Bord in der Nacht auf den 2. Januar bei nebligem Wetter von einem andern Dampfer in den Grund gefohrt worden.

bestehende Anlage nicht so viel Kraft erzeugen soll, um ganz Stühlingen mit elektrischem Licht zu versehen. Die Anlage selbst, wie sie Herr Fabrikant Königott erstellen ließ, soll nach dem Gutachten aller Sachkundigen in jeder Beziehung musterhaft angelegt sein; sie funktioniert tadellos.

Mannheimer Handelskammerbericht pro 1901.

* Mannheim, 2. Jan. Ueber die Lage einzelner Industrien wird in dem Jahresbericht der hiesigen Handelskammer u. A. Folgendes ausgeführt: Im Weinhandel hat sich, wie Ende 1900 erwartet wurde, das Frühjahrsgeschäft mit Hilfe der beiden guten Jahrgänge 1900 und namentlich 1899 belebt; doch machte sich im Laufe des Jahres die ungünstige wirtschaftliche Lage, namentlich zunächst vorwiegend im Handel mit besseren und theueren Weinen, recht bemerkbar.

Die Zuckerindustrie hat unter den von Zuckerartell betroffenen Preissteigerungen erheblich zu leiden, da es ihr nicht möglich war, ihre Fabrikationspreise entsprechend zu erhöhen. Der Handel mit indischen Rohzucker der 1900er Ernte war ungeachtet der hohen Preise und des schänten Absatzes, den das ausgezeichnete gute Cigarrenmaterial dieser Ernte fand, nur ein bescheidenes Ergebnis erzielend, da diese Tabake beim Sortieren übermäßig viel Abfall ergaben und einen sehr hohen Delaloz zeigten.

Die Zuckerindustrie hat unter den von Zuckerartell betroffenen Preissteigerungen erheblich zu leiden, da es ihr nicht möglich war, ihre Fabrikationspreise entsprechend zu erhöhen. Der Handel mit indischen Rohzucker der 1900er Ernte war ungeachtet der hohen Preise und des schänten Absatzes, den das ausgezeichnete gute Cigarrenmaterial dieser Ernte fand, nur ein bescheidenes Ergebnis erzielend, da diese Tabake beim Sortieren übermäßig viel Abfall ergaben und einen sehr hohen Delaloz zeigten.

Die Zuckerindustrie hat unter den von Zuckerartell betroffenen Preissteigerungen erheblich zu leiden, da es ihr nicht möglich war, ihre Fabrikationspreise entsprechend zu erhöhen. Der Handel mit indischen Rohzucker der 1900er Ernte war ungeachtet der hohen Preise und des schänten Absatzes, den das ausgezeichnete gute Cigarrenmaterial dieser Ernte fand, nur ein bescheidenes Ergebnis erzielend, da diese Tabake beim Sortieren übermäßig viel Abfall ergaben und einen sehr hohen Delaloz zeigten.

Die Zuckerindustrie hat unter den von Zuckerartell betroffenen Preissteigerungen erheblich zu leiden, da es ihr nicht möglich war, ihre Fabrikationspreise entsprechend zu erhöhen. Der Handel mit indischen Rohzucker der 1900er Ernte war ungeachtet der hohen Preise und des schänten Absatzes, den das ausgezeichnete gute Cigarrenmaterial dieser Ernte fand, nur ein bescheidenes Ergebnis erzielend, da diese Tabake beim Sortieren übermäßig viel Abfall ergaben und einen sehr hohen Delaloz zeigten.

Die Zuckerindustrie hat unter den von Zuckerartell betroffenen Preissteigerungen erheblich zu leiden, da es ihr nicht möglich war, ihre Fabrikationspreise entsprechend zu erhöhen. Der Handel mit indischen Rohzucker der 1900er Ernte war ungeachtet der hohen Preise und des schänten Absatzes, den das ausgezeichnete gute Cigarrenmaterial dieser Ernte fand, nur ein bescheidenes Ergebnis erzielend, da diese Tabake beim Sortieren übermäßig viel Abfall ergaben und einen sehr hohen Delaloz zeigten.

Die Zuckerindustrie hat unter den von Zuckerartell betroffenen Preissteigerungen erheblich zu leiden, da es ihr nicht möglich war, ihre Fabrikationspreise entsprechend zu erhöhen. Der Handel mit indischen Rohzucker der 1900er Ernte war ungeachtet der hohen Preise und des schänten Absatzes, den das ausgezeichnete gute Cigarrenmaterial dieser Ernte fand, nur ein bescheidenes Ergebnis erzielend, da diese Tabake beim Sortieren übermäßig viel Abfall ergaben und einen sehr hohen Delaloz zeigten.

Aus den Nachbarländern.

* Lampersheim, 2. Jan. Der Unfälle, kleinen Kindern „Magnum“ d. h. den aus dem halbreifen Samen des Moh'n gewonnenen Saft zu geben, um sie zu berrigen und um das lästige Jammern und Schreien der Kleinen los zu sein, fielen heute zwei

kleine Kinder zum Opfer. Das Gerücht wird morgen des Fall unterzucht.

* Frankenthal, 3. Jan. Zur gemeldeten Ermordung der Kindergärtnerin Fräulein Belfer berichtet die „M. Adsch.“, daß ein der Thät verdächtiges Individuum bereits verhaftet ist; ob es wirklich der Mörder, wird die Untersuchung ergeben. Fräulein Belfer hat fünf Stiche erhalten. Während des letzten Stiches, den der Mörder gegen die Brust der Dame geführt hat, scheint dieselbe die rechte Hand auf das Herz gelegt zu haben, da die Finger dieser Hand durchschnitten sind. Sicherlich hatte es der Thäter auf Raub abgesehen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Januar.

* Aus dem Hofbericht. Der Großherzog nahm gestern Vormittag von 10 Uhr an den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern, Geheimrats Dr. Schenkel entgegen. Von 12 bis 1/2 Uhr meldeten sich nachgenannte Offiziere: Generalmajor Voelker, Kommandeur der 56. Infanterie-Brigade bisher à la suite des 1. Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 87 und mit der Führung der Brigade beauftragt, Major Widura Bataillons-Kommandeur im Infanterie-Regiment Nr. 132 Hauptmann Credner, Kompanie-Chef im Infanterie-Regiment Nr. 137, Oberleutnant Lautenschlager im Infanterie-Regiment Nr. 143 und Leutnant Waibinger im Infanterie-Regiment Nr. 143, sämtlich bisher im 4. Nassauischen Infanterie-Regiment, Major z. D. Knecht und Hauptmann der Landwehr Boesler von Landwehrbezirk Karlsruhe, Rittmeister von Sälting, Eskadron Chef im 2. Badischen Dragoner-Regiment Nr. 21, bisher im 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20 und Adjutant der 16. Kavallerie-Brigade, Leutnant Martin im 6. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 95, zur Dienstleistung beim 2. Badischen Dragoner-Regiment Nr. 21 kommandirt, Oberleutnant Fretter von Roßberg im 3. Badischen Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22 und kommandirt zur Kriegs-Akademie, bisher im Ostfälischen Reiter-Regiment, Oberleutnant Föhrenbach, Adjutant des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 und Oberleutnant Busch Train-Depotoffizier im 1. Badischen Train-Bataillon Nr. 14, bisher beim Train-Depot des Garde-Korps.

Am der Frühstücksstapel der Höchsten Herrschaften nahm die Prinzessin Wilhelm theil. Um 4 Uhr erhielt der Großherzog den Besuch des Prinzen Max. Um 5 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit den Hofmannsrath Adam zum Vortrag.

Die Inveftitur des Herrn Stadtpfarrer Brettle an der Liebfrauenkirche findet am Sonntag den 19. d. M. statt.

Der Bürgerverein der Südstadt begehrt am Sonntag den 5. Januar, Abends 8 Uhr in Saale der Restauration „Prinz Heinrich“ in der Curvenstraße seine Weihnachtstheer, zu der u. A. auch der hiesige Jütherverein in freundschaftlicher Weise seine Unterstützung zugesagt hat.

Diebstahl. In einer Herberge wurde am 2. d. Mts. Vormittags einem Maler aus verschlossenem Schließkoffer mittelf gewaltthames Deffnens etwa 70 Mark in Baar, zwei goldene Uhrketten und verschiedene Kleidungsstücke im Gesamtwerte von über 100 Mark gestohlen.

* Ettlingen, 3. Jan. Das Kaufkonfortium der Weiberäder sollte am 2. Januar endlich die seit langer Zeit fällige Anzahlung für die Weiberäder an die Stadt Ettlingen bezahlen. Wie der „Südb.“ meldet, wurde wieder keine Anzahlung geleistet, sondern eine Vereinbarung dahin getroffen, daß am nächsten Dienstag zur Gemeinderathssitzung die 2. Hälfte des Zinses pro 1901, also nochmals ca. 16.000 M. bezahlt werden; etwa 4-6 Wochen später erfolgt eine Anzahlung und der Rest der Gesamtanzahlung von 200.000 M., die bekanntlich als Vergütung für das Gemarkungsrecht benannt sind, wird jedoch erst im Laufe des nächsten Jahres (1903) bezahlt werden, unter der Voraussetzung, daß die Stadt dafür einen Teil-Pfandbrief gewährt.

Handel und Verkehr.

* Emmendingen, 3. Jan. Der gefrüge Viehmarkt war befahren mit 50 Ochsen, 72 Kühen, 12 Kalbinnen, 2 Kälber, 16 Stück Jungvieh, 2 Käuferfchweinen, 245 Ferkel. Der Verkehr war mittelmäßig. Verkauf wurden: 28 Ochsen, 42 Kühe, 10 Kalbinnen, 10 Stück Jungvieh, 2 Käufer, 210 Ferkel. Die Preise stellten sich lt. „Brsg. Nachr.“ wie folgt: Ochsen 250-450 M., Kühe 160 bis 430 M., Kalbinnen 400 M., Kälber 40 M., Jungvieh 130 M., Käufer 40 M., Ferkel 14-24 M. per Stück.

Mannheimer Getreidebericht vom 3. Jan. (Offizieller Bericht.) Die Börse verkehrte in ruhiger Haltung. Banken ziemlich unverändert. Von Brauereien Bad. Brauerei-Aktien begehrt zu 137 pSt. und Schwarz-Schwarz zu 117 pSt. Dagegen Schwedinger Ritterbrauerei zu 59 pSt. erhältlich. Sonstige Notierungen: Antifer-Aktien 372 G., Gutfahr-Aktien 115 bz. u. G., Continentale Versicherung 280 G., Zellstoff-Fabrik Waldhof 208 bz.

Mannheimer Getreidebericht vom 3. Jan. Die Stimmung war anbauend sehr fest. Es zeigte sich auch bei den Mühlen etwas bessere Kauflust. Saxonska 130 bis 135 M., Südb. Mühlen 128 bis 138 M., Kaisers II 137/4-000, Redwinter 138-000 M., La Plata-Weizen 000-000 M., feineere Sorten 138-140 M., Annamischer Weizen 000-000 M., russischer Roggen 107-108 M., Mixed-Mais 119-000 M., La Plata-Mais 112 M., Futtergerste 102-000 M., Amerikanischer Hafer 000-000 M., russischer Hafer 126-127 M., Brima russischer Hafer 130-143 M.

Magdeburg, 3. Jan. Zuckerbericht. Konvinder excl. 88 pSt. Neudewent 7.50-7.65, Nachprodukte excl. 75 pSt. Neudewent 5.60-5.90, Schwach, - Kristallzucker 28.20, Brodrastina 1 27.95- bis 00.00, Gem. Raffinade 27.45- bis 00.00, Gem. Melis 27.95- bis 00.00, Geschäftst. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Str.) Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Januar 6.45- G., 6.50- B., per Februar 6.60- G., 6.62 1/2 B., per Mai 6.87 1/2 G., 6.92 1/2 B., per August 7.15- bz., 7.12 1/2 G., per Oktober-Dezember 7.37 1/2, bz., 7.30 G. Schwach.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 2. Jan. Der Dampfer „Sachsen“ ist am 30. v. Mts. von Southampton, Bremen am 31. von Southampton, „Coblenz“ von Oporto, „Prinzess Irene“ von Ragaloff, „Donn“ am 1. ds. von Antwerpen, „Admiral“ von Penang, „Kaiserin Maria Theresia“ von Southampton, „Preußen“ von Penang abgegangen. „Rhein“ hat am 1. ds. Gibraltar passiert. „Hamburg“ ist am 30. v. Mts. in Suez, „Rorberney“ am 31. in Antwerpen, „Weimar“ in Bremen, „Heldgoland“ am 1. ds. in Bremerhaven, „Golf“ in Bremerhaven, „Friedrich der Große“ in Adelaide, „Dannover“ in Calcutta, „Traue“ in New-York angekommen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 4. Jan. Der in letzter Zeit viel genannte frühere Kommandant der „Gazelle“, Korvettenkapitän Reizke, wird, wie verlautet, nicht in den Frontdienst zurückkehren, sondern sich dem überseeischen Konsulardienst des Reiches widmen.

Berlin, 3. Jan. Die Abendblätter melden, das freisprechende Urtheil gegen den zweiten Angeklagten im Krosigk-Prozess, Sergeanten Hinkel, sei rechtskräftig geworden, da der Staatsanwalt die angemeldete Revision nicht begründet habe.

hd Berlin, 4. Jan. Die Arbeiten zur Zusammenstellung der zum Entwurf des Zolltarifes im Reichstage eingegangenen Petitionen werden fortgesetzt. Nach bestimmten Gesichtspunkten wird das Material gruppiert. Die Untergruppen werden alphabetisch geordnet. Es ist beabsichtigt, der Zolltarifkommission am 8. Januar das Material zugehen zu lassen. Zimmer laufen noch Eingaben ein, namentlich von sozialistischer Seite.

hd Wien, 4. Jan. Nach einer Mitteilung, welche die „N. Fr. Pr.“ von gut unterrichteter italienischer Seite erhält, bestätigt das französisch-italienische Mittelmeerabkommen, daß Italien nicht daran denkt, Tripolis zu besetzen und will dort nur seine Handelsinteressen schützen. Es ist durch das Abkommen verpflichtet, seine Karawanen aus Tripolis nicht auf französisches Gebiet zu führen. Frankreich dagegen darf keine Differentialzölle erheben.

hd London, 3. Jan. Zu dem Besuch des Prinzen von Wales in Berlin schreibt „Daily Telegraph“: Gut informierte Diplomaten, welche die Beziehungen zwischen Deutschland und England scharf beobachten, sind zu der Schlussfolgerung gelangt, daß keine Veränderung in der Richtung der britischen Politik gegenüber dem Continent, wie solche jüngst in der britischen Zeitschriften vorgeschlagen wurde, unter den gegenwärtigen Verhältnissen vorgenommen werden dürfte. Der Besuch des Prinzen von Wales in Berlin ist als ein Symbol der Einigkeit in der Aufschauung über die gegenwärtige politische Lage zwischen Sandringham und Potsdam aufzufassen.

hd Madrid, 4. Jan. Die Metallarbeiter in Barcelona streiken weiter. Gestern brachen wieder Unruhen aus, sodaß die Gendarmerie durch Truppen verstärkt werden mußte. Man befürchtet, daß der Streik und die Unruhen in Barcelona und Umgebung noch weiter an Ausdehnung gewinnen.

In Mexiko wurden die Steuerhäuser eingeeigert. In anderen Städten mußte die Gendarmerie zurückgezogen werden, da man schwere Unruhen befürchtete.

K. Sofia, 4. Jan. Der türkische Oberkommissar bei der bulgarischen Regierung Nedjeb Meheme Pascha gab plötzlich seine Demission, mit der Motivierung: Da Bulgarien alle Reklamationen der Pforte unberücksichtigt lasse, so sei seine Stellung unmöglich geworden. Der Sultan nahm die Demission nicht an, befahl jedoch dem Pascha, Sofia zu verlassen. Die Spannung in den Beziehungen beider Regierungen hat sich dadurch verschärft. Dennoch hofft man diesseits auf eine friedliche Lösung nach dem Weihnachtsfest. Auf türkischer Seite wird der Konflikt freilich eruster angesehen.

K. Konstantinopel, 4. Jan. Der Großvezier überreichte dem Sultan einen Bericht, in welchem er argert, sämtliche Kontrakte mit fremden Werften betreffend den Bau und die Reparatur von Kriegsschiffen für die Türkei gegen eine Abfindungssumme zu annullieren.

Washington, 4. Jan. Es verlautet, die Tochter des Präsidenten Roosevelt werde die Taufe der im Bau befindlichen Yacht des Kaisers Wilhelm vollziehen. Die Einladung dazu wurde vom deutschen Botschafter übermittelt.

hd Washington, 4. Jan. Das Staatsdepartement hat bis jetzt keine Bestätigung der Freilassung der Miss Stone.

New-York, 4. Jan. Wie aus Santiago gemeldet wird, soll Chile beabsichtigen, eine innere Anleihe im Betrage von 3 Mill. Pfund Sterling gegen 7 Proz. Bonds aufzunehmen.

Deutschfeindliche Demonstrationen.

K. Berlin, 3. Jan. (Abds.). Die preussische Regierung beklagte sich beim Vatikan über die Förderung, welche der polnische Klerus der polnischen Bewegung angedeihen lasse und zwar wies die Regierung auf die korrekte Haltung des Vatikans gegenüber Rußland hin, wo Kardinal Rampolla eine Agitation des Klerus gegen die Regierung auf das Strengste untersagt habe. Leider befürchtet man in deutschfreundlichen Kreisen der Kurie, daß Rampolla bei seiner Abneigung gegen alles Deutsche den Wünschen der preussischen Regierung kaum entgegenkommen wird.

K. Rom, 3. Jan. (Ab.) In Rom, Turin und anderen Städten Italiens bilden sich Damenkomitès zu Gunsten der polnischen „Opfer preussischer Tyrannei“. Der Deputierte Lollini fragte den Minister des Aeußern, ob er es nicht für seine Pflicht halte, den Italienern verbündeten Staat zu einer weniger inhumanen Behandlungsweise der unglücklichen polnischen Nation anzuhalten.

Venezuela und Columbien.

hd Berlin, 3. Jan. Der hiesige Generalkonsul von Venezuela hat vom Präsidenten Castro ein Telegramm erhalten, welches die Nachricht von der Unterdrückung der Revolution in Venezuela bestätigt. Präsident Castro fügt dieser Meldung hinzu, daß Mendoza sich auf der Flucht nach Columbien befindet.

hd Berlin, 4. Jan. Nach einem Telegramm des „Berl. Tglb.“ ist eine neue Expedition der Insurgenten gegen den Präsidenten Castro von Martinique aufgebrochen. Telegramme, welche melden, die Revolution in Venezuela wäre unterdrückt, verdienen keinen Glauben.

K. New-York, 4. Jan. Eine Extra-Ausgabe des „New-York Herald“ meldet: Die Aufständischen landeten bei Coro im Golf von Venezuela 15,000 Mausergewehre und 2 Millionen Patronen. Die Coro besetzt haltenden venezolanischen Regierungstruppen meuterten und schlossen sich, 560 Mann stark, dem Rebellengeneral Urbina an.

England und Transvaal.

London, 3. Jan. Das Kriegsamt veröffentlicht ein Schreiben, in welchem der Oberkommandierende der Armee, Lord Roberts, in Beantwortung der Anfrage einer Dame die in auswärtigen Blättern enthaltene Behauptung über grobe Ausschreitungen englischer Offiziere und Soldaten gegen die Burenfrauen und Mädchen, namentlich solcher aus den Flüchtlingslagern, für vollkommen unbegründet erklärt.

K. London, 3. Jan. (Abends.) In der City und auf der Börse erhielt sich hartnäckig eine Privatmelbung, deren Quelle nicht festzustellen ist, nach der in Kapstadt auf den Kapgouverneur Sir Alfred Milner ein Attentat verübt worden sei. Milner sei nur wie durch ein Wunder dem Tode entgangen. Der Lordmairor erhielt zahlreiche Anfragen betreffs dieser Meldung, konnte sie aber entweder bestätigen noch dementieren. Das Kolonialamt giebt dagegen offiziell bekannt, es sei ihm bisher keine Bestätigung der Nachricht über ein Mordattentat gegen Milner zugegangen. Die Regierung erhielt heute Nachmittag eine Kabelmelbung von Lord Milner, in der dieser von dem Attentat nichts erwähnt. Sie schließt daraus, daß die Meldung unrichtig war.

hd London, 4. Jan. Das Kriegsamt veröffentlicht die geführte Verusliste aus Südafrika, die sich auf 9 Tode, 33 Verwundete, 18 an Krankheit Verstorbene und 2 Deserteure beläuft.

hd London, 4. Jan. Nach einer Meldung aus Ottawa telegraphierte Lord Kitchener an die kanadische Regierung, ihm halb Baldläufer und berittene Infanterie zu senden.

Preforia, 4. Jan. Es gelang dem englischen General Bruce Hamilton nach einem Nachtmarsch ein Burenlager zu erobern. Die Buren hatten das Herannahen der englischen Truppen bemerkt und waren zum großen Theil nach der Swazigrenze geflohen. Es wurden 22 gefangen und 14 Wagen nebst 500 Stück Vieh erbeutet.

London, 3. Jan. Dewet verwendet die erbeutete englische Artillerie systematisch zur Zerstörung der Blockhäuser im Befreiendistrikt. Im Südwesten des Freistaates, einem der angeblich völlig gesäuberten Distrikte, ist ein Burenkommando von 500 Mann unter Herzog erschienen und hat den Dricolls Scouts am Weihnachtsfesttage eine empfindliche Schlappe zugefügt. M. N.

London, 3. Januar. Aus Johannesburg wird dem Reuterschen Bureau vom 28. Dezember gemeldet: General Botha hat in einer Mitteilung an sämtliche Burenkommandanten diese zur Fortsetzung des Kampfes aufgefordert, denn Anfangs Januar werde das englische Parlament zusammentreten und zur Bewilligung neuer Mittel zur Fortführung des Krieges aufgefordert werden. Dies aber würde das englische Volk nicht zugeben, und daher würden die Truppen aus Transvaal zurückgezogen werden.

hd Haag, 4. Jan. Auf Veranlassung des Präsidenten Krüger richtete Schalk Burger an alle Burenkommandanten die Anfrage, unter welchen Bedingungen sie die Waffen niederlegen würden. Alle antworteten: Entweder völlige Unabhängigkeit oder Krieg bis ans Ende.

K. Paris, 4. Jan. Der „Courier du Soir“ behauptet zu wissen, die Vereinigten Staaten von Nordamerika würden nimmermehr die Initiative zur Intervention zwischen England und Transvaal ergreifen, und zwar als Resultat eines zwischen den interessierten Mächten getroffenen Abkommens. Die Intervention sei eine gemeinsame Aktion dieser Mächte und geschehe nur unter Führung Amerikas. Der „Courier du Soir“ will diese Mittheilungen aus verantwortlicher Quelle erhalten haben.

Auf Grund Londoner Informationen bemerken wir hierzu, daß in unbestimmten Kreisen, aber finanziell stark interessierten Kreisen die Ankunft Cecil Rhodes in London wiederholt als der Beginn des Endes des Burenkrieges bezeichnet wird. Denn das Kapital, sowohl das englische als das fremde wolle wieder gesicherte Zustände. Weiterhin wird aber, und zwar diesmal in Finanzkreisen mit der Angabe, persönlich Führung mit Südafrika zu unterhalten, ausgesprochen, daß man in Südafrika heute in gewissen Kreisen der Mineralindustriellen glaubt, England könne die Buren doch nicht bezwingen. Wenn die Bedingungen der Buren nicht acceptirt würden, sei das Ende des Krieges nicht absehbar. Außerdem wird noch gesagt, daß ein Theil der hohen Finanzen es heute im Gegentheil lieber sehe, wenn die Buren Sieger bleiben, weil die Abwälzung der ungeheuren Kriegskosten auf ein unterliegendes Transvaal ihre Interessen ganz anders schädigen würden, als wenn England nachgeben und die Kriegskosten tragen würde.

Die Vorgänge in China.

Peking, 4. Jan. Meldung des Reuterschen Bureaus vom 3. Januar: Der Hof ist heute in Peking eingetroffen und von den aus Peking gekommenen chinesischen Würdenträgern in feierlichem Zug empfangen worden. Den fremden Gesandten ist heute mitgetheilt worden, daß die Ankunft des Hofes in Peking am Dienstag erfolge.

Peking, 3. Jan. Li Hung-tschang wird der chinesischen Nachwelt als Li Wen-tschung bekannt sein, d. h. als Li, der gelehrte und getreue Minister. Dieser Ehrentitel ist auf eine kaiserliche Verordnung hin auf einer für Li in dem Tempel für verdiente Staatsdiener angebrachten Tafel gebraucht, und ist es in solchen Fällen Sitte, den posthumen Namen statt des altgewohnten fortan stets zu benutzen, wenigstens schriftlich.

Wasserlauf des Rheins.

Konstanz, Hafenregel. Am 3. Jan. 2,78 m (2. Jan. 2,78 m).

Bergnigungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu erfahren.) Samstag den 4. Januar: Artillerieclub St. Barbara. 9 U. Außerord. Versammlung i. Lokal Athletenklub Germania. 9 U. Übungsabend im Lokal z. Ruchbaum l. Karls. Baderklub Salamander. 9 U. Klubabend im Prinz Karl. Kaufm. Verein Merkur. 1/9 U. Weihnachtsfeier im Friedriehshof. Siederkranz. 7 1/2 U. Weihnachtsfeier in der Festhalle. Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung. Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 8 1/2 U. Verein ehem. 11ter. 7 U. Weihnachtsfeier im Café Nowad. Per. ehem. geld. Dragoon. 4 u. 7 U. Weihnachtsfeier. Hotel Monopol Vereinigte Gesellschasten. 4 U. Weihnachtsfeier. Festhalle Durlach.

Sonntag den 5. Januar: Bürgerverein d. Südweststadt. 8 U. Weihnachtsf. i. Prinz Heinrich. „Drei Linden“ Mühlburg. 4 U. Konzert d. Kap. d. Leib.-Drag. Reg. Festhalle. 4 U. Konzert der Kapelle des Feld-Art.-Regiments Nr. 14. Hofossem. 4 und 8 U. Vorstellung. Siederkranz. 4 U. Weihnachtsf. 8 U. Tanzunterhaltg. Eintracht. Perkeo. 4 und 8 1/2 U. Vorstellung. Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 8 1/2 U. Verein ehem. 11ter. 7 U. Weihnachtsfeier im Café Nowad. Per. ehem. geld. Dragoon. 4 u. 7 U. Weihnachtsfeier. Hotel Monopol Vereinigte Gesellschasten. 4 U. Weihnachtsfeier. Festhalle Durlach.

- Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Eheaufgehöte: 28. Dez. Chrial Kemle von Oberlich, Eisenhauer hier, mit Rosina Speer von Högern. 28. „ Anton Zinnigshauer von Offenbach, Ausländer hier, mit Wilhelmina Morlok von Stein. 28. „ Johann Stedter von Eschbach, Bahnarbeiter hier, mit Karolina Kühner von Wiesental. 28. „ Friedrich Krebs von Durlach, Metzereibeizer hier, mit Christine Weg von Langen. Geburten: 25. Dez. Friedrich Bonaventura, B. August Julius Koch, Assistent. 26. „ Theodor Carl, B. Emil Guir, Kaufmann. 26. „ Erwin Emanuel, B. Jakob Dreifuß, Kaufmann. 26. „ Stefanie Marie Luise, B. Johann Bened. Kaufmann. 26. „ Mina Johanna, B. Wilhelm Wiederroth, Schmied. 26. „ Agnes Sophie, B. Heinrich Friedrich Schulze, Trompeter. 27. „ Emilie Anna, B. Julius Camer, Geiger. 27. „ Erna Bertha, B. Anton Beha, Friseur. 27. „ Rudolf Theodor, B. R. Rud. Gorneder, Maschinenmeister. 28. „ Stefanie Marie, B. Fr. Jos. Bügel, Serg. u. Handwerkermeister. 28. „ Hermann, B. Philipp Jakob Ding, Bierbrauer. 28. „ Karl, B. Karl Klotter, Telegraphen-Assistent. Todesfälle: 27. Dez. Adolf Ernst, Maurermeister, ein Chemann, alt 52 J. 28. „ Max, alt 4 J. 5 M., B. Rudolf Stos, Goldarbeiter. 28. „ Elise, alt 4 J., B. Friedrich Christ, Aufseher. 28. „ Katharina Daub, alt 59 J., Witwe des Zimmermanns J. Daub. 29. „ Lambert Schurr, Maschinist, ein Chemann, alt 53 J. 29. „ Magdalena, alt 1 M. 16 T., B. Ant. Dirringer, städt. Arbeiter. 29. „ Erich, alt 1 M. 7 T., B. Josef Tröndle, Revijor. 29. „ Anton Fägel, Vergolder, ledig, alt 21 Jahre. 29. „ Karoline Serger, alt 50 J., Witwe des Revijors Ernst Serger. 29. „ August Anton, Lopezier, ein Chemann, alt 51 J. 30. „ Karl, alt 3 M. 29 T., B. Karl Niemer, Schuhmacher. 30. „ Emilie Koch, alt 38 J., Ehefrau des Handelsmanns A. Koch. 30. „ Bertha Kemmaler, ledig, alt 26 J. 30. „ Anna Maria, alt 2 J., B. Fridolin Berg, Schlosser. 30. „ Anna Maria, alt 2 J., B. Fridolin Berg, Schlosser. 30. „ Alfred, alt 11 J., B. Karl Seeger, Wagner. 31. „ Eugen, alt 1 Jahr 1 M., B. Friedrich Weg, Former.

Auswärtige Todesfälle. Freiburg. Anton Bihler, Privat, 83 J. a. — Sebastian Gutmann von Biengen, 84 J. a. — Frau Landgerichtspräsident Haas geb. Frein u. Seidened. — Sophie Eberle geb. Keisel, 61 J. a. — Magdalena Meßli geb. Niebe, 88 J. a. — Gise Dörr geb. Wurth, 67 J. a. Heidelberg. Joh. Friedrich Weber, Zimmermeister, 54 J. a. Philippsburg. Karolina Freund geb. Büchner, Buchmacherin, 78 J. a. — Karl Schmitt, Sattelmacher, von Odenheim, 30 J. a. — Johanna Delz Bwe. geb. Steinel, Bugh-Wöihin, 75 J. a. — Forzheim. Konrad Boffert, Geometer, 75 J. a. — Amelie Faber Bwe. geb. Schwindt, 57 J. a.

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft NICHOLS & Co. BERLIN SW. 19. Leipzigstrasse No. 45, Ecke Markgrafstrasse. Eigene Fabrik in Osnabrück.

Toell's vorzügliche Kronen-Papier-Wäsche. Man verlangt überall! und achte beim Einkauf auf die nebenstehende Schutzmarke.

Hirsch'sche Schneider-Akademie, Berlin C., Rothes Schloß 2. 6759a. Prämiiert Dresden 1874 und Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in England 1897. — Große, alte, beste und mehrfach preisgekrönte Jagelbrannt der Welt. Gegründet 1859. Bereits über 28,000 Schaler ausgeführt. Nurje von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren, Damen- und Wäsche Schneider. Stellenvermittlung Kosten los. Prospekte gratis. Die Direktion.

Atelier für Zahnheilkunde, Technik & Operation. H. Gräbener Bruchsal. Kaiserstr. 23. Sonn- & Feiertage Anmelungen erbeten.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstrasse 143, nächst dem Marktplatz. Besonderen Spezialgeschäft in Bekleidungs-, aller Arten Bekleidungs-, Passanterien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaaren, Handtuchern, Cravatten, Sächern, Ständiger Eingang von Neuheiten. 2302

Bei Catarrh, 22000. 10jähr. überrasch. Erfolge d. Apotheker Albrecht's Pulver, rauchen. Hufe, Heiligkeit, Verschleimung. 10jähr. überrasch. Erfolge d. Apotheker Albrecht's Heilpulver-Pulver. In den Apotheken und best. Dro. & 80 Pfg. Haupt-Depot: Hof- & Hirsch-Apoth., Hof-Drogerie (Carl Roth).

Die Victoria hat ihren Geschäftsbetrieb wiederum durch Aufnahme einer Prämie erweitert: der Haftpflicht-Versicherung in allen Kombinationen. Neben den bisher schon üblichen Formen bietet sie die lebenslängliche Haftpflichtversicherung gegen Wochenbräuen, die höchsten 3 Jahre zu zahlen sind. Neben wird es dadurch leicht gemacht, sich gegen die Folgen der Haftpflicht zu beden. Die durch das neue Bürgerliche Gesetzbuch erheblich für Jedermann erhöht ist. In der Lebensversicherung hat die Victoria die Versicherungsbedingungen auf ganz wenige, kurze und sofort verständliche Paragraphen verknüpft. Sie nennt diese Punkte übersichtlich, weil sie ohne Einschränkung auf den ganzen Welt, auch in den Tropen, ihre Gültigkeit behält. Schon nach einjährigem Bestehen ist die Polize unauflösbar. Diese Polize bedeutet für das deutsche Lebensversicherungs-Wesen einen eminenten Fortschritt, der um so nachhaltiger wirken wird, als er von einer so potenten Gesellschaft ausgeht, wie es die Victoria ist.

Mittwoch den 15. Januar 1902:
IV. Abonnements-Konzert
 des Gr. Hoforchesters.
 Mitwirkende: 281
 Richard Strauss. | Eugen d'Albert.

IV. Künstler-Concert.
 Dienstag den 7. Januar 1902, Abends 7 1/2 Uhr,
 im Museumssaale.
Emil Sauret,
 Violinvirtuose — London.
Hedwig Schweicker,
 Concert-Sängerin — Stuttgart.
Erika von Binzer,
 Pianistin — München.
 Eintrittskarten: Saal M. 4.—, 3.—, 2.—, Gallerie
 M. 2.50, 1.— im Vorverkauf und an der Abendkasse.
Hans Schmidt,
 Musikalienhandlung u. Concertagentur.

Konzertsaal
 zu den **3 Linden, Mühlburg.**
 Sonntag den 5. Januar,
 Nachmittags 4 Uhr:
Grosses humoristisches
Konzert
 der Leib-Dräger-Kapelle.
 Direction: W. Lange.
 Eintritt 30 Pfennig.

Variété Perkeo.
 Vollständig neues Elite-Programm.
 Heute Samstag den 4. Januar:
Grosse Gala-Vorstellung.
 Anfang Abends 8 1/2 Uhr.
 Sonntag den 5. Januar:
Zwei grosse Vorstellungen.
 Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.
Von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Konzert.
 Auftreten sämtlicher neu engagierten Artisten l. Ranges bei freiem Eintritt.
 Ich mache hochgeachtetes Publikum besonders auf das vorzügliche
 Januar-Programm aufmerksam.
 Für gute Küche, fr. Stoff Bier, Kaiserbräu und Pfirsich, sowie nur
 reine vorzügliche Weine, offen und in Flaschen, ist bestens gesorgt.
 Es ladet höflich ein
 P. Fröh.

Alte Brauerei Bischoff,
 Herrenstraße 10 (nächst der Kaiserstraße).
 Sonntag den 5. Januar, Anfang Nachmittags 4 u. 8 Uhr Abends:
Concert
 des Humoristen und Satyrikers
Fritz Berg.
 2 Damen und 2 Herren.
 Einmaliges Novitäten-Programm.
 Eintritt frei.
 Aug. Weichner.

Von heute ab jeden Tag frische
Fastnachtsküchlein
 in bester Güte empfiehlt die Fein-
 bäckerei von B157
August Eckerle,
 Georg-Friedrichstr. 8.
 Sämtliches Kaffee-, Thee- und
 Weingebräu von nur reiner Land-
 butter.
 Eine tüchtige Büffeldame für
 gutes Hotel-Restaurant sofort ge-
 sucht. Bureau Dietrich, Mitter-
 straße 10 12. B159

Gesucht wird
 zum Anlegen einer praktischen
 doppelten Buchführung für die
 hierzu nötige Zeit
ein sehr tüchtiger Kaufmann.
 Gef. Offerten unt. F. K. 4003
 an Rudolf Mosse, Karlsruhe,
 erb. 307.2.1

Gottesdienst.
Sonntag, 5. Januar.
Evangelische Stadt-Gemeinde.
 9 Uhr Stadtkirche Militärgottes-
 dienst: Hr. Vikar Dettreicher.
 10 Uhr Johannisstraße: Herr
 Stadtpfarrer Brückner.
 10 Uhr Kleine Kirche: Herr
 Stadtpfarrer Herrigel.
 10 Uhr Gartenstr. 22: Herr
 Stadtpfarrer Lang.
 10 Uhr Turnsaal Karl-Wilhelm-
 schule: Herr Stadtpfarrer Steins-
 mann.
 10 Uhr Stadtkirche: Herr Vereins-
 geistlicher Diakon.
 10 Uhr Schloßkirche: Herr Hof-
 prediger Fischer.
 10 Uhr Christuskirche: Hr. Stadt-
 pfarrer Rohde.
 12 Uhr Christuskirche: Kinder-
 gottesdienst: Hr. Stadtpfarrer Rohde.
 12 Uhr Gartenstraße 22: Herr
 Stadtpfarrer Lang.
 6 Uhr Kleine Kirche: Hr. Stadt-
 pfarrer Steinmann.
 6 Uhr Johannisstraße: Hr. Stadt-
 pfarrer Herrigel.
 6 Uhr Christuskirche: Hr. Stadt-
 pfarrer Lang.
Christenlehre:
 12 Uhr Kleine Kirche: Herr
 Hofprediger Fischer.
Diakonissenhauskirche.
 Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer
 Walter.
 Abends 7 1/2 Uhr Monatsmissions-
 stunde: Hr. Missionar Knobloch.
Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus.
 5 Uhr Abends: Herr Hofprediger
 Fischer.
Wochengottesdienste:
 Donnerstag den 9. Januar, 5 Uhr
 Abends in der Kleinen Kirche:
 Herr Stadtpfarrer Steinmann.
Evangelischer Gottesdienst im
Stadthaus Mühlburg.
 10 Uhr Gottesdienst: Herr Dekan
 Gert.
 12 Uhr Christenlehre: Herr Dekan
 Gert.
 Donnerstag den 9. Januar,
 1 1/2 Uhr Abends, Wochengottes-
 dienst: Herr Dekan Gert.
Evangelische Stadtmission,
 Breunshaus Allee 23.
 11 1/2 Uhr Sonntagsschule im Vereins-
 haus: Hr. Stadtmisionar Lieber.
 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der
 Johannis-Kirche: Herr Inspektor
 Diemer.
 11 1/2 Uhr Sonntagsschule in der
 Diakonissenhauskapelle: Hr. Gym-
 nasiallehrer A. D. Koller.
 11 1/2 Uhr Sonntagsschule in der
 Karl-Wilhelm-Schule.
 1 1/4 Uhr Jungfrauenverein.
 5 Uhr Abendgottesdienst: Herr In-
 spektor Diemer. Einleitung in
 die Gebetswoche.
 Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde
 Augartenstraße 29: Herr Stadt-
 missionar Bahke.
 Freitag, Abends 8 Uhr, Bibel-
 stunde im Vereinshaus: Hr. Stadt-
 missionar Lieber.
Zu Eb. Männer- u. Jünglings-
verein jeden Sonntag Abends
 8 Uhr Vortragsabend.
 Jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Bibel-
 abend.
 Jeden Donnerstag 3 Uhr Bäcker-
 vereinigung.
Vereinshaus: Herrenstraße 62.
 8 Uhr Bibelstunde: Hr. Missionar
 Rehm.
 4 Uhr Anfang der Gebetsstunden
 der ev. Allianz vom 6. bis 11.
 Januar. Abends jeweils um
 7 1/2 Uhr Frauengebetsstunde. Um
 8 Uhr allgem. Gebetsstunde.

Evangelisch-lutherischer Gottes-
dienst, Friedhofkapelle, Balb-
hornstraße, Vormittags 10 Uhr:
 Hauptgottesdienst: Herr Pfarrer
 Böller aus Stuttgart, 6 Uhr
 Abends: Missionsvortrag: Herr
 Pfarrer Böller aus Stuttgart.
Evangelisch-lutherische Kreuz-
gemeinde, Kirchsaal verlan-
gstraße 53, Hof, Abends
 5 Uhr Predigt: Hr. Hr. Wagner.
Katholische Stadt-Gemeinde.
Gottesdienstformuna
 für die **Hauptkirche St. Stefan.**
 6 1/2 Uhr Frühmesse.
 7 1/2 Uhr hl. Messe.
 8 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr
 Divisionspfarrer Berberich.
 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Predigt
 und Amt.
 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit
 Sonntags.
 8 Uhr Weihnachtsandacht mit Weihe
 des Dreifinigwassers.
 5 Uhr Versammlung des Vereins
 kath. Beamtinnen und Geschäft-
 stoffinnen.
St. Bernharduskirche.
 6 1/2 Uhr Frühmesse.
 7 1/2 Uhr hl. Messe.
 8 1/2 Uhr Kindergottesdienst.
 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.
 11 1/2 Uhr Corporals-Christi-Bruder-
 schaft.
Liebfrauenkirche.
 6 1/2 Uhr Frühmesse.
 8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit
 Predigt.
 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, 3.3.
 11 1/2 Uhr hl. Messe.
 2 1/2 Uhr Weihnachtsandacht.
 Kollekte für die armen Missionen.
St. Vincenzkapelle.
 6 Uhr Ausheilg. d. hl. Kommunion.
 7 Uhr Frühmesse.
 Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus.
 8 1/2 Uhr hl. Messe.
 St. Franziskushaus (Grenzstr. 7).
 8 Uhr Amt.

St. Bonifaziuskirche (Weißstr.)
 6 Uhr Ausheilg. der hl. Kommunion.
 6 1/2 Uhr Frühmesse.
 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt
 2 1/2 Uhr Weihnachtsandacht und
 Beichtgelegenheit.
St. Peter- und Paulskirche
(Stadthaus Mühlburg).
 6 Uhr Beichtgelegenheit.
 6 1/2 und 7 1/2 Uhr Ausheilung der
 hl. Kommunion.
 7 1/2 Uhr Frühmesse.
 9 1/2 Hauptgottesdienst mit Predigt.
 2 1/2 Uhr Weihnachtsandacht, hierauf
 Beichtgelegenheit.
(Alt-Katholische Stadtgemeinde
Auferstehungskirche.)
 10 Uhr Hochamt.
Friedenskirche der Methodisten-
Gemeinde, Karlsr. 49 b, II.
 Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt.
 Nachm. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.
 Nachm. 3 1/2 Uhr Jungfrauenverein I.
 Abends 5 Uhr Predigt.
 Abends 8 1/2 Uhr: Temperenzber-
 je Nachm. 3 Uhr, Vorträge über
 das Gebet u. je Abends 8 1/2 Uhr
 Gebetsversammlungen nach dem
 Programm der evang. Allianz.
 Diese Versammlungen werden in
 Verbindung mit der Gemeinde
 der evangelischen Gemeinschaft ab-
 gehalten.
 Jedermann ist willkommen.
Zionskirche, Eb. Gemeinschaft,
Beiertheimer Allee 4.
 Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt.
 Vormitt. 10 1/4 Uhr Sonntagsschule.
 Nachmittags 3 1/2 Uhr Predigt: Herr
 Prediger J. S. Rohrer.
 Nachmittags 4 1/2 Uhr Jungfrauen-
 verein.
 Abends 8 Uhr Gesangstunde (Män-
 ner-Chor).
 Montag, Mittwoch u. Donnerstag,
 je Nachm. 3 Uhr, Vorträge über
 das Gebet u. je Abends 8 1/2 Uhr
 Gebetsversammlungen. (Allgem.
 Gebetswoche).
 Beide Versammlungen vereinigt mit
 der Gemeinde der bishöflichen
 Methodisten-Kirche.
Jedermann ist willkommen!
Karlsruhe.
English Services
 are held in the Chapel of the Lud-
 wig-Wilhelm-Krankenhaus, Kaiser-
 Allee,
 on Sundays at 11 — a.m.
 H. Communion at 8 — a.m.
 on 2nd, 4th and 6th Sundays, on
 other Sundays after Morning prayer.
 The Chaplaincy is in Connection
 with the Society for the Propagation
 of the Gospel.
 Chaplain, licensed by the Bishop
 of London, Rev. O. Flex, Umland-
 strasse 13.
 Ein guter Frackanzug, für
 mittlere Figur passend, zu 15 Mk.
 zu verkaufen. B145.2.1
 Schillerstraße 19, 2. St., 2.

Feuerversicherung.
 Tüchtiger Requisiteur für die
 Stadt Karlsruhe gegen festen Ge-
 halt und hohe Provision von er-
 fahrener Gesellschaft **per sofort**
 gesucht. Offerten unter Nr. B16 an
 die Expedition der „Bad. Presse“
 erbeten. 2.2

Junger Mann,
 gelübt auf gute Zeugnisse, gelernter
 Handwerker, sucht Stelle als Aus-
 laufer, Bader, Magaziner, Portier etc.
 Näheres Allee 5, 2. St.

Großherzog. Hoftheater
zu Karlsruhe.
Samstag den 4. Januar 1902.
 Abh. A (Notte Abonnementkarten).
 28. Abonnement-Vorstellung.
Die Jüdin.
 Große Oper in fünf Akten nach dem
 Französischen des Eugen Scribe, von
 J. v. Seyfried. Musik von Salvy.
 Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
 Scentische Leitung: Mathias Schön.
Personen:
 Kaiser Sigismund Wilhelm Kempf.
 Kardinal Johann von Brogli, Präsesident
 des Concils... Hans Keller.
 Fürst Leopold Kaiser.
 Kaiserlicher Feldherr... Max Pauli.
 Prinzessin Eudokia,
 des Kaisers Nichte,
 keine Verlobte... Margit Seber.
 Ruggiero, Ober-
 Schultheiß d. Stadt
 Konstantin... El. Schaarschmidt.
 Albert, Offizier des
 Kaisers... Wilhelm Meyer.
 Cleazar, ein Jude...
 Meda, seine Tochter Adenta Fakhender.
 Wische, Rebbe, Weibstümmen, hohe und
 niedere Geistliche. Ordensbrüder.
 Palmenträger. Fürsten, Gesandte,
 Ritter, Herolde, Trompeter, Krieger,
 Knappen, Baldbachträger. Pageen.
 Der Kaiser, kaiserliche Räthe.
 Städtische Rathsherren. Gelleute,
 Bürger und Bürgerinnen von Konstantin.
 Fischer, Fischerinnen, Hirten, Bettler.
 Fiedler, Senker, Wachen.
Ort der Handlung: Konstantin. Zeit-
 punkt des fünfzehnten Jahrhunderts.
 Im ersten Akte: Kaiser, arrangirt
 von Paula Banz, ausgeführt von
 Paula Banz, Marie Kiefer und dem
 Ballet-Corps.
 *) Cleazar: Max Gießwein vom
 Agl. Hoftheater in Stuttgart als
 Gast.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Kaffe-Gesung halb 7 Uhr.
 Große Preise.

Feuerversicherungsbeamter,
 jüngerer, wird von größerer Ge-
 neraalagentur zum baldigen
 Eintritt gesucht. Offerten beliebe
 man unter Nr. B17 in der Exped.
 der „Bad. Presse“ abgeben. 2.2

Wiederburische.
 Ein gebieter ig. Art. od. Cavallerist
 findet bei huter Lohn als **Wieder-**
burisch in Lastat der Mitte Januar
 Stellung. Zeugnisse sind vorzulegen.
 Näheres unter Nr. 2a in der Exped.
 der „Bad. Presse“. Nach Auswärts
 gegen Rückporto. 2.2

Wiederburische.
 Ein gebieter ig. Art. od. Cavallerist
 findet bei huter Lohn als **Wieder-**
burisch in Lastat der Mitte Januar
 Stellung. Zeugnisse sind vorzulegen.
 Näheres unter Nr. 2a in der Exped.
 der „Bad. Presse“. Nach Auswärts
 gegen Rückporto. 2.2

„Salamander“
 Erster Karlsruher Ruderklub.

 Sonntag den 12. Januar,
 Nachmittags 4 Uhr
 beginnend, findet in den
 Räumen der Gesellschaft
 „Eintracht“
Grosses Winter-Fest
 mit
Konzert, Weihnachtsfeier, Gabenverloosung
und Tanzunterhaltung
 statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst deren
 Familienangehörigen hiermit höflichst einladen.
 Die Gallerie bleibt geschlossen.
 Karlsruhe, den 4. Januar 1902. 810
Der Vorstand.
 ns. Einführungsrecht ist gestattet und wird zum
 Zwecke von Einladungen unseren Mitgliedern vom
 Klubdiener eine diesbez. Liste vorgelegt werden.

Konsum-Verein
Karlsruhe und Umgebung
 e. G. m. b. H.
 Die neuen **Marken-Büchlein** für das Jahr 1902 können
 gegen Rückgabe des seitherigen Büchlein von 1901 auf dem
 Kontor **Klanprechtstr. 18** vom 5. Januar bis 10. Januar
 in Empfang genommen werden.
 Gleichzeitig ersuchen wir die verehrl. Mitglieder, **sämmt-**
liche Gegenmarken bis längstens 5. Januar an unseren
 Käden abzuliefern, da von da ab andere Gegenmarken
 verausgabt werden. 183.2.2
Der Vorstand.

Fahrniß-Versteigerung.
 Dienstag den 7. Januar 1902,
 Vormittags 9 Uhr beginnend,
 werden **Hardtstraße 31, 2. Stock** (Karlsruhe-Mühlburg) die
 zum Nachlaß der ledig verstorbenen Marie Keller, Privatierin
 dahier, gehörigen Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
 Leids-, Bett- und Tischwäsche, Frauenkleider, Gold- und
 Silbergeräthe, Möbel, als: 1 Sekretär, 2 Chiffonmieres,
 1 gr. zweith. Schrank, 2 einth. Schränke, 2 Kommoden,
 1 Kanapee, 6 Polsterstühle, 1 Nähstuhl, 2 Fauteuils, 3 ausg.
 Betten mit Saatmatten, 1 Nachttisch, versch. Tische,
 Stühle, Bilder, 1 gr. Spiegel in Goldrahmen, versch.
 Spiegel, Ständ- und Wanduhren, 1 Tisch mit dem Heidel-
 berger Schloß unter Glas, 1 Ombre, 1 Fföde, 1 Hand-
 Nähmaschine, versch. Holz- und Lederkoffer; ferner 1 Koch-
 herd, 1 Küchenschrank, Küchengehirr, Glaswaaren, Nipp-
 sachen und Figuren, Faß- und Wandgeschirr, Kohlen sowie
 noch verschiedener Hausrath, 806.2.1
 wozu Kaufstehhaber einladet
M. Wirnser, Vorsitzender des Ortgerichts II.

Zu enorm billigen Preisen
 verkauft 15000.2.2
 bei grosser Auswahl
Trauerhüte.
Geschwister Gutmann,
 38 Waldstrasse 38.

Marienstraße 29, nächst der
3. Zimmer-Wohnung, ist eine schöne
 von 2 Zimmern nebst Zubehör
 auf 1. April zu vermieten.
 Näheres im 1. Stod. 309.4.1
Manlestr. 1, 4. St., Ecke der Morgen-
straße, ist ein möbl. Zimmer an
 ein solides Fräulein sofort od. später
 billig zu vermieten. B158
 Eine kleine, ruhige Familie sucht
 am 1. April oder früher in neuem,
 gutem Hause eine **Wohnung** von
 4 Zimmern mit vollständigem Zu-
 gebö. Offerten mit Preisangabe
 unter Nr. B21 an die Exped. der
 „Bad. Presse“ erbeten. 8.8
Lod. 2 freundl. möbl. Zimmer
 in der Nähe des Marktpl. p. 15. d. W.
 von 2 jung. Kaufleuten gesucht.
 Offert. u. Preisangabe unt. B156
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

L. z. Tr. 6. I. 1/8 U. A. Obl. m. Aufn.
Gen. Vers. d. Unt. Ver.
Schwarzwald-Verein
 (Section Karlsruhe)
 Sonntag den 5. Januar 1902
Ausflug.
 Steinbach — Ebnethal — Schartenberg — Winterock — Plättig (Mittagsessen) — Oberthal — Marschzeit 5 1/2 Std. — Gute Sohuhe und Stachelstook.
 Abfahrt hier 8³⁰ Morgens. Zugwechsel in Oos.
Karlsruher Turngemeinde.
 (1861).
Gut Seil!
 Unsere diesjährige ordentliche Hauptversammlung findet am Samstag den 18. Mis. im Vereinslokal statt. Beginn 8 Uhr. Tagesordnung:
 1. Rechnungsbericht,
 2. Anträge,
 3. Neuwahl des Turnrats,
 4. Wahl der Abgeordneten zum Gauentrat,
 5. Verschiedenes.
 Anträge hierzu sind acht Tage vorher an Herrn I. Bortz Fritz, Scheffelstr. 42, einzureichen.
 Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
 Der Turnrat.
 285

Karlsruher Turngemeinde.
 (1861).
Gut Seil!
 Unsere diesjährige ordentliche Hauptversammlung findet am Samstag den 18. Mis. im Vereinslokal statt. Beginn 8 Uhr. Tagesordnung:
 1. Rechnungsbericht,
 2. Anträge,
 3. Neuwahl des Turnrats,
 4. Wahl der Abgeordneten zum Gauentrat,
 5. Verschiedenes.
 Anträge hierzu sind acht Tage vorher an Herrn I. Bortz Fritz, Scheffelstr. 42, einzureichen.
 Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
 Der Turnrat.
 285

Ruderverein Sturmvogel
 Heute Samstag
 Abend, präzis 9 Uhr,
Vereinsabend
 im Lokal Palmgarten.
 Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
 Der Vorstand.
„Neptun“
 Erster Karlsruher Schwimmklub.
 Heute Samstag 9 Uhr:
Abend-Unterhaltung
 im „Hotel Monopol“, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde des Schwimmsports hiermit höflichst einladen.
 Der Vorstand.
Rheinklub „Allemania“
 Der heutige Klub-Abend fällt aus; dagegen Besuch der
Abend-Unterhaltung
 des I. Karlsruher Schwimmklubs „Neptun“ im Hotel „Monopol“.
 Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
 Der Vorstand.
Anna Kadis
Franz Gutmann
 Ingenieur B112
Verlobte
 Heideberg. Magdeburg.
 Neujahr 1902.

Zuchtverein edler Kanarien
KARLSRUHE
 Samstag den 4. ds. Mts.
Vereins-Abend
 im Restaurant zum Salmen
 (Nebenzimmer), Ludwigplatz.
 Der Vorstand.

Kaiser-Panorama
 38 Kaiser-Passage 38.
 5. bis mit 11. Januar:
Venedig
 und seine Lebenswürdigkeiten
 II. Cyklus.

Die Heilsarmee,
 Luisenstrasse 56.
 Sonntag den 5. Januar 1902,
 Abends 8 Uhr:
Gr. Abschieds-Versammlung
 von zwei Offizierinnen.
 Jedermann herz. eingeladen.
 Eintritt 10 Pf. B115

Schöne Haaröpfe
 und einzelne Theile, sohd und billig, empfiehlt
Ad. Dürr, Friseur,
 Badstraße 39.
 Einige 100 Liter garantiert absolut naturreines
Kirschenwasser
 hat in größeren und kleineren Posten p. Lit. zu M. 2.25 abgegeben und gewährt höchstmöglichten Rabatt. — Probeflasche mit 5 Lit. Flasche im Begriffen zu M. 12.75 franco Nachn. Fritz Heinemann, Villa Flora, Oberweiler (bad. Schwarzau).

Vermiſt
 wird seit Sonntag mein Wolfshund, auf den Namen „Leo“ gehend. Gegen Belohnung abzugeben Karlsruherstr. 124, Verbrams-Steuererheberstelle.
 Vor Anlauf wird gewarnt. B188

Haasenstein & Vogler
 Annahme von Aufträgen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.
Geschäftshaus.
 In bester Lage im Centrum der Stadt Laſr ist ein dreistöckiges Geschäftshaus mit schönen geräumigen Lebensvollständigen gang oder getrennt fogleich zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Anfragen zu richten an P. 853 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 288.3.1

Eingeführte, bedeutende Lebensversicherungsgesellschaft mit Aussteuer- und Lebensversicherung-Abteilung sucht zum baldigen Eintritt bei hohen Bezügen an Gehalt, Reisekosten u. einen fleißigen und intelligenten **Aussenbeamten.**
 Auch solche Herren mögen sich melden, welche noch nicht in der Branche thätig waren. Dieselben werden die nötigen Anleitungen erhalten. Schriftliche Offerten unter T. 3663 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 145.3.3

erſte Kraft
 für den **Außendienst**
 gegen **sehr hohe, feste Bezüge**
 mit **Gewinnanteil**
 und **Aussicht auf Association.**
 Nur im Versicherungswesen thätigstlich bewanderte Herren wollen ausführliche Offerte einbringen unter Schiffr. L. 59 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 145.3.3

Wirtſchaft gesucht.
 Junge, tüchtig, cautious, Birthsleute (Mehrer), suchen zum 1. April oder später eine gutgehende Wirtſchaft in Stadt oder Dorf zu übernehmen event. auch zu kaufen. Off. unter B149 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Werkzeugmacher
 von einer Eisen- und Metallwaarenfabrik gesucht.
 Solche, welche auf Schmitte und Stangen schon gearbeitet, erhalten den Vorzug. Die Stellung ist dauernd u. bei befriedigender Leistung gut bezahlt. Offerten unter S. 86 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 289.2.1

Commisgeſuch.
 Zum alsbaldigen Eintritt für gem. Waarengesch. (Manuf. und Col.) tüchtig, jung, Mann event. auch für Weib b. hoh. Sal. Off. mit Ref. unter F. 6776 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 6955a.2.2

Landhaus gesucht!
 In der Nähe von Karlsruhe wird ein Landhaus mit großem Garten oder Wiese, passend zur Geflügelzucht, zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B102 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Considerin sucht für ein Geschäft zu arbeiten. Näheres Schillerstr. 19, 2. St. B. B146.2.1
 Eine perfekte Köchin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Ausgehen hier und auswärts, auch als Haushilfe. B144
1 vollst. Bett,
 1 Waschkommode, 1 Tisch, rund, zusammenlegbar, 1 Commantel fogort billig zu verkaufen. Zu erf. Schillerstr. 22, im Laden. B155

Gashaus mit Realrecht.
 Dasselbe wird von besserer Fundſchaft beſucht, enthält große Räumlichkeiten, schönen Tanzsaal, Kegelbahn, Vereinszimmer und kann gute Rentabilität nachgewiesen werden. — Junge geeigneten Leuten mit Vermögen, Koch oder Oberkellner, ist auch eine Großdruckerei beſichtigl. u. bietet sich eine ſelten günſtigere Gelegenheit zur Gründung einer Egiens. — Offerten an U. 91 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 288.3.1

Stellen finden
Anwaltsgehilfe,
 tüchtiger, mit guten Zeugnissen, sucht Rechtsanwalt Zelt, Karlsru. 15.
 B58.3.3

Junger Kaufmann
 mit schöner Handschrift fogort geſucht. **Gladmaterei Franz Nitsche,**
 Bäckerstr. 68. B182

Haushälterin
 Ein ordentliche, jüngerer Haushälterin findet fogleich Stelle durch **Joh. Müller, Karlsruhe,**
 Kaiserstr. 99. 242.2.2

Maschinenarbeiter.
 Ein tüchtiger Maschinenarbeiter für vierleiſte Rehmachſchine fogort geſucht. 255.2.2
v. Barſewiſch
 Sägemehl- und Holzhandlung,
 G. m. b. H.

Mädchen
 für ein Hotel I. Ranges wird eine
Haushälterin
 zur Stütze der Frau geſucht. Jahresſtelle. Meldungen mit Zeugnisschriften über ſeitſerige Thätigkeit und Angabe der Ansprüche unter Nr. B148 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Büſſetmädchen-Geſuch.
 Für Bahnhofsſtation wird eine durchaus erfahrene zuverlässige Person ans Büſſet geſucht. Lohn nach Uebereinkunft. Beste Zeugnisse erforderlich. Off. unter Nr. 48a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1
U. Sch. Haus-, Küchen- u. Kindermädchen, Kellnerinnen, Herrſchaftsdienere, Köche u. ſindens jederzeit gute Stellen durch **Urban Schmitt, Hauptcentralbureau, Gedringenstr. 3, Karlsruhe.**
 Telefon 1288. B20573.3.2

Ein tüchtiger Mechaniker,
 welcher sowohl am Schraubſtock als auch an der Drehbank ausgebildet und an ſorgfältiges, präzises Arbeiten gewöhnt ist, wird als **Werkzeugmacher**
 von einer Eisen- und Metallwaarenfabrik gesucht.
 Solche, welche auf Schmitte und Stangen schon gearbeitet, erhalten den Vorzug. Die Stellung ist dauernd u. bei befriedigender Leistung gut bezahlt. Offerten unter S. 86 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 289.2.1

Wirtſchaft gesucht.
 Junge, tüchtig, cautious, Birthsleute (Mehrer), suchen zum 1. April oder später eine gutgehende Wirtſchaft in Stadt oder Dorf zu übernehmen event. auch zu kaufen. Off. unter B149 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Werkzeugmacher
 von einer Eisen- und Metallwaarenfabrik gesucht.
 Solche, welche auf Schmitte und Stangen schon gearbeitet, erhalten den Vorzug. Die Stellung ist dauernd u. bei befriedigender Leistung gut bezahlt. Offerten unter S. 86 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 289.2.1

Commisgeſuch.
 Zum alsbaldigen Eintritt für gem. Waarengesch. (Manuf. und Col.) tüchtig, jung, Mann event. auch für Weib b. hoh. Sal. Off. mit Ref. unter F. 6776 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 6955a.2.2

Landhaus gesucht!
 In der Nähe von Karlsruhe wird ein Landhaus mit großem Garten oder Wiese, passend zur Geflügelzucht, zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B102 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Considerin sucht für ein Geschäft zu arbeiten. Näheres Schillerstr. 19, 2. St. B. B146.2.1
 Eine perfekte Köchin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Ausgehen hier und auswärts, auch als Haushilfe. B144
1 vollst. Bett,
 1 Waschkommode, 1 Tisch, rund, zusammenlegbar, 1 Commantel fogort billig zu verkaufen. Zu erf. Schillerstr. 22, im Laden. B155

Gashaus mit Realrecht.
 Dasselbe wird von besserer Fundſchaft beſucht, enthält große Räumlichkeiten, schönen Tanzsaal, Kegelbahn, Vereinszimmer und kann gute Rentabilität nachgewiesen werden. — Junge geeigneten Leuten mit Vermögen, Koch oder Oberkellner, ist auch eine Großdruckerei beſichtigl. u. bietet sich eine ſelten günſtigere Gelegenheit zur Gründung einer Egiens. — Offerten an U. 91 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 288.3.1

Stellen finden
Anwaltsgehilfe,
 tüchtiger, mit guten Zeugnissen, sucht Rechtsanwalt Zelt, Karlsru. 15.
 B58.3.3

Junger Kaufmann
 mit schöner Handschrift fogort geſucht. **Gladmaterei Franz Nitsche,**
 Bäckerstr. 68. B182

Haushälterin
 Ein ordentliche, jüngerer Haushälterin findet fogleich Stelle durch **Joh. Müller, Karlsruhe,**
 Kaiserstr. 99. 242.2.2

Maschinenarbeiter.
 Ein tüchtiger Maschinenarbeiter für vierleiſte Rehmachſchine fogort geſucht. 255.2.2
v. Barſewiſch
 Sägemehl- und Holzhandlung,
 G. m. b. H.

Mädchen
 für ein Hotel I. Ranges wird eine
Haushälterin
 zur Stütze der Frau geſucht. Jahresſtelle. Meldungen mit Zeugnisschriften über ſeitſerige Thätigkeit und Angabe der Ansprüche unter Nr. B148 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Büſſetmädchen-Geſuch.
 Für Bahnhofsſtation wird eine durchaus erfahrene zuverlässige Person ans Büſſet geſucht. Lohn nach Uebereinkunft. Beste Zeugnisse erforderlich. Off. unter Nr. 48a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1
U. Sch. Haus-, Küchen- u. Kindermädchen, Kellnerinnen, Herrſchaftsdienere, Köche u. ſindens jederzeit gute Stellen durch **Urban Schmitt, Hauptcentralbureau, Gedringenstr. 3, Karlsruhe.**
 Telefon 1288. B20573.3.2

Ein tüchtiger Mechaniker,
 welcher sowohl am Schraubſtock als auch an der Drehbank ausgebildet und an ſorgfältiges, präzises Arbeiten gewöhnt ist, wird als **Werkzeugmacher**
 von einer Eisen- und Metallwaarenfabrik gesucht.
 Solche, welche auf Schmitte und Stangen schon gearbeitet, erhalten den Vorzug. Die Stellung ist dauernd u. bei befriedigender Leistung gut bezahlt. Offerten unter S. 86 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 289.2.1

Wirtſchaft gesucht.
 Junge, tüchtig, cautious, Birthsleute (Mehrer), suchen zum 1. April oder später eine gutgehende Wirtſchaft in Stadt oder Dorf zu übernehmen event. auch zu kaufen. Off. unter B149 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Werkzeugmacher
 von einer Eisen- und Metallwaarenfabrik gesucht.
 Solche, welche auf Schmitte und Stangen schon gearbeitet, erhalten den Vorzug. Die Stellung ist dauernd u. bei befriedigender Leistung gut bezahlt. Offerten unter S. 86 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 289.2.1

Commisgeſuch.
 Zum alsbaldigen Eintritt für gem. Waarengesch. (Manuf. und Col.) tüchtig, jung, Mann event. auch für Weib b. hoh. Sal. Off. mit Ref. unter F. 6776 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 6955a.2.2

Landhaus gesucht!
 In der Nähe von Karlsruhe wird ein Landhaus mit großem Garten oder Wiese, passend zur Geflügelzucht, zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B102 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Considerin sucht für ein Geschäft zu arbeiten. Näheres Schillerstr. 19, 2. St. B. B146.2.1
 Eine perfekte Köchin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Ausgehen hier und auswärts, auch als Haushilfe. B144
1 vollst. Bett,
 1 Waschkommode, 1 Tisch, rund, zusammenlegbar, 1 Commantel fogort billig zu verkaufen. Zu erf. Schillerstr. 22, im Laden. B155

Gashaus mit Realrecht.
 Dasselbe wird von besserer Fundſchaft beſucht, enthält große Räumlichkeiten, schönen Tanzsaal, Kegelbahn, Vereinszimmer und kann gute Rentabilität nachgewiesen werden. — Junge geeigneten Leuten mit Vermögen, Koch oder Oberkellner, ist auch eine Großdruckerei beſichtigl. u. bietet sich eine ſelten günſtigere Gelegenheit zur Gründung einer Egiens. — Offerten an U. 91 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 288.3.1

Stellen finden
Anwaltsgehilfe,
 tüchtiger, mit guten Zeugnissen, sucht Rechtsanwalt Zelt, Karlsru. 15.
 B58.3.3

Junger Kaufmann
 mit schöner Handschrift fogort geſucht. **Gladmaterei Franz Nitsche,**
 Bäckerstr. 68. B182

Haushälterin
 Ein ordentliche, jüngerer Haushälterin findet fogleich Stelle durch **Joh. Müller, Karlsruhe,**
 Kaiserstr. 99. 242.2.2

Maschinenarbeiter.
 Ein tüchtiger Maschinenarbeiter für vierleiſte Rehmachſchine fogort geſucht. 255.2.2
v. Barſewiſch
 Sägemehl- und Holzhandlung,
 G. m. b. H.

Mädchen
 für ein Hotel I. Ranges wird eine
Haushälterin
 zur Stütze der Frau geſucht. Jahresſtelle. Meldungen mit Zeugnisschriften über ſeitſerige Thätigkeit und Angabe der Ansprüche unter Nr. B148 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Büſſetmädchen-Geſuch.
 Für Bahnhofsſtation wird eine durchaus erfahrene zuverlässige Person ans Büſſet geſucht. Lohn nach Uebereinkunft. Beste Zeugnisse erforderlich. Off. unter Nr. 48a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1
U. Sch. Haus-, Küchen- u. Kindermädchen, Kellnerinnen, Herrſchaftsdienere, Köche u. ſindens jederzeit gute Stellen durch **Urban Schmitt, Hauptcentralbureau, Gedringenstr. 3, Karlsruhe.**
 Telefon 1288. B20573.3.2

Zu vermieten
Laden zu vermieten.
 Ecke der Garten- und Leſſingſtraße (Neubau) ist ein Laden mit Wohnung von 3 Zimmern auf fogort oder später zu vermieten. 18701
 Näheres bei **J. Birth** im Neubau Ecke Garten- und Leſſingſtraße.

Laden zu vermieten.
Kronenſtraße 47, nächst des Bahnhofs, ist ein Laden mit zwei Schauſenſtern auf 1. Juli zu vermieten. 229*

Wohnung oder Bureau zu vermieten.
Amalienſtraße 25, frühere Verſorgungs-Anſtalt, am Steppensplatz hinter dem neuen Postgebäude frei gelegen, ſind 3 Treppen hoch 6 große Zimmer mit 2 Ballon, darunter ein großer Saal, großer Vorplatz, Küche, Badezimmer, Keller, Manſarde (alle Zimmer auf die Straße gehend) auf 1. April 1902 zu vermieten. Näheres Amalienſtraße Nr. 25a, 2 Treppen hoch links. 14975*

Im Neubau Amalienſtraße 7
 ist an ruhige, ordnungsliebende Familie zu vermieten eine **Manſardenwohnung** (3. Stock) mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April. 14258*
Karl Fr. Al. Maller, Seitenbau, II.

Brickstraße 47a (Karlshor)
 drei Treppen hoch, ist eine große, elegante Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Bad, Bügelzimmer und allem Zugehör, mit elektrischem Licht und Centralheizung versehen, pr. April oder Juli d. J. zu vermieten. Näheres daſelbſt oder Kaiserstr. 149 bei **O. Lersch.** 136*

Wohnungen zu vermieten.
 Eine ſchöne Dreizimmerwohnung nebst Küche, Keller, Gas und Waſſerleitung und ſonſtigem Zugehör, ſowie eine ſehr ſchöne, große Manſardenwohnung mit allem Zugehör ſind preiswerth zu vermieten. 290.3.1
 Näheres Marienſtraße 63, 1. St.

Im m. Neubau Amalienſtr. 7
 ist der 3. und 4. Stock, Vorderbau, bestehend aus je 4 resp. 5 Zimmern, elegant ausgestattet, 2 Manſardenzimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 14257*
Karl Fr. Al. Maller, Seitenbau, II.

Wohnungen
 von 4, 5 und 6 Zimmern mit Bad und ſonſtigem Zugehör, ſowie 2 Manſardenwohnungen auf 1. März oder April n. Jahres zu vermieten. Näheres bei **J. Birth, Eck-Baden** im Neubau Ecke Garten- u. Leſſingſtraße. 13702*

Neubau
Amalienſtraße 7 ist der 2. Stock, ſowie eine Manſardenwohnung mit zwei Zimmern und im Oberbau eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B14.3.3

Morgenſtraße 51
 ist eine ſchöne 3-Zimmerwohnung, ſowie eine Manſardenwohnung von 2 Zimmern und im Oberbau eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B14.3.3

In der Nähe des Sallenwäldchens, Augartenſtr. 7,
 ist in ruhigem Hause eine geräumige Wohnung mit freier Anſicht im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Balkon, großer Terrasse und allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. — Ebenſelbſt ist im 4. Stock eine Manſardenwohnung mit zwei großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Augartenſtr. 7, part.**

Douglasſtr. 20, Etb. r. ist eine kleine Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller u., an kleine Familie zu vermieten. Näheres Vorderh. part. B154

Stellen suchen
Buchhalter,
 zuverlässiger foglber, an ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt, Inventur u. Bilanz fähig, ſucht alsbald dauernde Stellung, gleich welcher Branche. Offert. unter Nr. 57a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 6.1
Tüchtiger Herrſchaftskutscher
 welcher gut reiten kann, ſucht, geſteigt auf gute Zeugnisse, Stelle, geht auch auswärts. Offerten bitte unter Nr. B54 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.2
 Der Stelle ſucht, verlange die allgemeine Vatangen-Brief, Mannheim.

Zu vermieten
Laden zu vermieten.
 Ecke der Garten- und Leſſingſtraße (Neubau) ist ein Laden mit Wohnung von 3 Zimmern auf fogort oder später zu vermieten. 18701
 Näheres bei **J. Birth** im Neubau Ecke Garten- und Leſſingſtraße.

Wohnung oder Bureau zu vermieten.
Amalienſtraße 25, frühere Verſorgungs-Anſtalt, am Steppensplatz hinter dem neuen Postgebäude frei gelegen, ſind 3 Treppen hoch 6 große Zimmer mit 2 Ballon, darunter ein großer Saal, großer Vorplatz, Küche, Badezimmer, Keller, Manſarde (alle Zimmer auf die Straße gehend) auf 1. April 1902 zu vermieten. Näheres Amalienſtraße Nr. 25a, 2 Treppen hoch links. 14975*

Körnerstraße 41, nächst der Sofenstraße ist in einem ruhigen Hause eine Wohnung von 3 Zimmern fogleich od. später zu vermieten. B48.3.2
Kronenstraße 47 ist eine Wohnung mit 2 Zimmern auf fogort oder 15. d. M. zu vermieten. 280.2.2
Neopolstr. 87 ist im 4. Stock des Seitenb. eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern (1 Zimmer nach der Straße gehend) auf fogl. od. spät. zu verm. Zu erf. im Laden. B43.2.2

Marienstraße 27 ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ganz neu renoviert, per 1. April, ev. auch früher, zu vermieten. Preis 820 M. Näheres Rippurstr. 64 im 2. Stock. 256.3.2
Marienstraße 27 ist eine Manſardenwohnung von 1 Zimmer und Küche an ordentliche Leute oder einzelne Person der fogort oder später zu vermieten. Näheres Rippurstr. 64 im 2. Stock. 256.3.2

Mittelmeierſtr. 2 ist per fogort od. später eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Zu erf. daſelbſt im 2. St. B40.2.2
Scheffelſtraße, nächſtd. Kaiser-Wäldchen, ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 kleinen Zimmern mit ſtrogas-einrichtung und im 3. St. eine ſolche von 2 Zimmern, auf die Straße gehend, auf 1. April zu vermieten. B150

Scheffelſtraße 18, Neubau, ſind 3 Wohnungen von 3 Zimmern und 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1902 zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. 14862.5.5
Schwannſtraße 1, 4. St. ist eine Wohnung, besteh. in 2 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. Zu erfragen im 1. St. B151.2.1
Schögenſtraße 102, parterre, ist eine ſchöne Wohnung von 3 Zimmern ſamt Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres B129
Schögenſtraße 94, 3. St.

Schwannſtraße 34, nächst der Kronenstraße, ist im 4. Stock eine Wohnung von 2 gr. Zimmern, Küche u. allem Zugehör auf 1. April zu vermieten; beſondere eine Manſardenwohnung. Zu erfragen im 2. Stock links. B90.5.1
Sternbergſtraße 2 ist eine Manſardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, fogort oder später zu vermieten; ebenſelbſt auch eine große Werkſtätte mit Schoof auf 1. April. Näheres im 2. Stock rechts.

Mühlburg.
 Rheinſtraße 88 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und im 3. Stock eine ſolche von 3 Zimmern, der Reizeit entſprechend, ſamt allem Zugehör per fogort oder 1. April zu vermieten. 291.2.1
Mühlburg, Hardtſtraße 26 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör fogleich od. auf 1. April zu vermieten. B122.3.1
Mühlburg, Rheinſtraße 10, ſind 2 Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicherlammer auf 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Eigentümers daſelbſt. B141.2.1

Viertheim, Hilbaſtraße 10 per April oder früher zu vermieten: 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zugehör, III. Stock (Nr. 260.—), 1 K. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zugehör, part. (Nr. 192.—).
 1 Adamiſtr. 53, 4. Stock, ist ein möbliertes Zimmer fogort zu vermieten. B133.2.1
Quallenſtr. 59 ist fogl. möbl. in der im Seitenbau mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Gasleitung und Waſſerfogel per 1. April zu vermieten. Zu erf. daſelbſt. 14256*

Morgenſtraße 20, II. Etb. ist ein gut möbliertes heizbares Zimmer auf fogort billig zu vermieten. B47.2.2
Kronenſtr. 6, 5. St. ist ein einfach möbliertes Zimmer mit Kof an einen ſolchen Arbeiter fogort zu vermieten. B126.2.1
Morgenſtr. 21, II. Et. links, ist ein möbliertes Zimmer fogort zu vermieten. B108.2.1
Möbliertes heizbare Manſarde für einen jungen Mann fogort zu vermieten. B189
Kaiserſtraße 64, 4. Stock,
Sternbergſtr. 13 III. I. (Oſtſtad) ist ein ſehr ſchön möblirt. größeres Zimmer mit Doppelfenster in gutem Hause bill. zu vermieten. B20716.2.2
Walhornſtraße 12, Schloſſſtr., Etb. 3. Tr. ist ein hübsch möbl. Zimmer fogort zu vermieten. B1**

Zu mieten geſucht
 Wohnung geſucht
 auf 1. April von 11. Familie in öſt. Stadthälfte, 5 Zimmer und Zubeh., nicht über 3. Stock, in ruhig. Hause. Angebote mit Mietpreis unter Nr. 14974 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3
 Eine fl. Familie mit einem Kinde ſucht auf 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern in der Südhadt. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Nr. B56 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2
 Anſtändiges Fräulein ſucht für möglichſt fogort
möbliertes Zimmer
 zu mieten. Angebote mit Preisangabe bittet unter Nr. B8 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Zu mieten geſucht
 Wohnung geſucht
 auf 1. April von 11. Familie in öſt. Stadthälfte, 5 Zimmer und Zubeh., nicht über 3. Stock, in ruhig. Hause. Angebote mit Mietpreis unter Nr. 14974 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3
 Eine fl. Familie mit einem Kinde ſucht auf 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern in der Südhadt. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Nr. B56 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2
 Anſtändiges Fräulein ſucht für möglichſt fogort
möbliertes Zimmer
 zu mieten. Angebote mit Preisangabe bittet unter Nr. B8 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Zu mieten geſucht
 Wohnung geſucht
 auf 1. April von 11. Familie in öſt. Stadthälfte, 5 Zimmer und Zubeh., nicht über 3. Stock, in ruhig. Hause. Angebote mit Mietpreis unter Nr. 14974 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3
 Eine fl. Familie mit einem Kinde ſucht auf 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern in der Südhadt. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Nr. B56 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2
 Anſtändiges Fräulein ſucht für möglichſt fogort
möbliertes Zimmer
 zu mieten. Angebote mit Preisangabe bittet unter Nr. B8 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Zu mieten geſucht
 Wohnung geſucht
 auf 1. April von 11. Familie in öſt. Stadthälfte, 5 Zimmer und Zubeh., nicht über 3. Stock, in ruhig. Hause. Angebote mit Mietpreis unter Nr.

Passendstes Geschenk

für Jedermann!



Grossherzog Friedrich.

Ein Rückblick auf die 50jährige Regierung Sr. Kgl. Hoh. des Grossherzogs Friedrich von Baden mit 7 trefflichen Illustrationen

von H. Eltster, Hauptmann, und G. Bratke, Schriftsteller.

Preis M. 1.—, nach Auswärts M. 1.10.

Ferd. Thiergarten's Verlag („Badische Presse“), Karlsruhe.

Das Werk ist auch durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen.

Musikbildungsanstalt Karlsruhe

(gegründet im Jahre 1837).

Beginn des Unterrichts für Neueintretende
Dienstag den 7. Januar 1902.

Lehrpersonal: Allgemeine Musiklehre: Frau Fritsche; Harmonielehre: Herr Karl Schulz; Violine: Herr Kammermusiker Bühlmann, die Herren Hofmusiker Koch, Lauberer, Matthes, Wühlmann, Neubert, Beil, Boigt, Weireich; Viola, Viola alta: die Herren Hofmusiker Weireich, Boigt; Violoncello: Herr Hofmusiker Edinger; Klavier: Fr. Lüder, Mozer, Gutmann, Zureich, Meius und Richter, die Herren Kuleuer und Karl Schulz; Höhere Klavierklasse: Kursus I: Fr. Mozer; Kursus II: Herr Rübner; Soloflagellose: Frau Fritsche; Chorgesangklasse: Frau Fritsche, Herr Rübner; Höhere Theorieklasse, Kursus I u. II (Harmonie- und Compositionslehre): Herr Rübner; Fföte: Herr Hofmusiker Stanelle; Oboe und Englischhorn: Herr Hofmusiker Richter; Klarinette: Herr Kammermusiker Klupp; Fagott: Herr Kammermusiker Gerbothe; Horn: Herr Kammermusiker Hüttich; Trompete: Herr Hofmusiker Steinmege; Posaune: Herr Hofmusiker Reid; Schlaginstrumente: Herr Hofmusiker Klebe; Ensemble-Unterricht, I. Klasse: Herr Karl Schulz, II. und III. Klasse: Herr Rübner.

Das Schulgeld, welches in 3 gleichen Teilbeträgen im Voraus zu zahlen ist, beträgt für das Jahr:

für Theorieklasse I, 2 Stunden wöchentlich	20 M.
für II, 2	24 M.
für III, 2	24 M.
für IV, 2	24 M.
für höhere Theorieklasse, Kursus I, 1 1/2 Stunden wöchentlich	25 M.
für II, 1 1/2	28 M.
für Streichinstrumente, 2 Unterrichtsstunden wöchentlich	72 M.
für Blasinstrumente, 2	72 M.
für Schlaginstrumente, 2	60 M.
für allgemeine Klavierklassen, 2	72 M.
für höhere Klavierklasse, Kursus I, 2 Unterrichtsstunden wöchentlich	100 M.
für Kursus II, 2	150 M.
für Soloflagellose, 2 Unterrichtsstunden wöchentlich	150 M.
für Chorgesang u. Ensemble-Unterricht wird kein Honorar erhoben;	8 M.
für Hospitanten (vgl. Satzungen S. 13)	8 M.

Die Satzungen der Anstalt sind durch die Direktion und alle hiesigen Musikanten- und Instrumentenhandlungen unentgeltlich zu beziehen. Schriftliche Anmeldungen sind zu richten an den Direktor C. Rübner, Leopoldstrasse 45, mündliche Anmeldungen werden von 4. Januar ab in den Sprechstunden, Mittwochs und Samstags Nachmittags von 4-5 Uhr, im Anstaltsgebäude, Ritterstrasse 7, entgegen genommen.

Die Direktion: Cornelius Rübner.

Blumenkurs!

Der zweite Kurs im Anfertigen der neuesten Papierblumen beginnt Dienstag den 7. Januar. Honorar für Damen M. 3.50, für Kinder M. 2.50. Damen, die tagsüber keine Zeit haben, werden Abends von 8-10 Uhr unterrichtet. 297.2.1

Gef. Anmeldungen werden noch entgegen genommen.

Frau L. Vaas, Akademiestr. 22.

Maßstabblumen stehen zur gef. Ansicht bereit.

Hotel-Restaurant z. Badischen Hof

Hauptstrasse 63 Durlach Hauptstrasse 63
empfehlen 11705,30,13

Seit neu u. freundlich renovierten Lokalitäten, schöne Fremdenzimmer. Gute naturbelassene Weine aus dem Markgräflerlande, nebst einem feinen Stoff Exportbier, hell und dunkel, aus der Brauereigesellschaft Golan. Feine Küche.

Stets reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte. Guten Mittagstisch. Civile Preise. Jean Lurz, Besitzer.

Ausflugsort und Restauration Gut Werrabronn

5798a
halbwegs Durlach-Weingarten, davon 4 resp. 3 km entfernt, sehr schön direkt am Walde und an der Straße gelegen, für Fußgänger, Radfahrer und zu Wagenpartien gleich geeignet und empfehlenswert.

Baden-Baden als Winterstation!

Hôtel u. Restaurant „Sonnenhof“

Eröffnet 1. Mai 1901.
Nächst dem Groß. Friedrichs- und Augusta-Bade und dem Kurhaufe.

Centralheizung im ganzen Hause. — Vorzügliche Küche. — Weine nur erster Firmen. — Münchener Bismarckbräu hell und dunkel. — Sehr wertvolles Restaurant, Erdgesch. — Speisesaal 1. Obergesch. — 26.13
Aufmerksamste Bedienung. — Telefon Nr. 89. — 5643a

Besitzer: Adolf & Heinrich Vetter, Baumeister. Leitung: Carl Bez, Director.

Prima neue Gänsefedern!

Wie dieselben von der Gans gerupft werden. — à Pfd. 1.40 M.
Kleine angelegene Mittelfedern, sehr zartdunnig. — à Pfd. 2.— M.
Nippfedern, Halbhaare, schneeweiß. — à Pfd. 2.50 M.
Primagewasene Federn, sehr zart u. dunnig à Pfd. 2.75 M. u. s. — M.
Werden gegen Nachnahme und nehmen, was nicht gefällt, zurück.
B. Lanersdorf, Gänsefedernfabrik u. I. Bett- u. Matratzenfabrik, Neutredbin 132.

Privat-Tanzunterricht.

Zu meinem bis nächste Woche beginnenden Privat-Tanzunterricht können noch Anmeldungen gemacht werden. B50.2.2

Achtungsvoll
A. Trautmann
Tanz- und Anstandslehrer.

Zahn-Atelier

von 9409*
Lina Owitz,
Kaiserstrasse 107.

Möbelfabrik u. Lager

von
Pottiez-Schroff,
Werderstrasse 57,

empfehlen sein großes Lager in allen Sorten Kasten- u. Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Stühlen, Bettfedern etc.

In Folge eigener Fabrication und großer, vortheilhafter Einkäufe streng reell und billig.

Komplette Ausstatterei in jeder Preislage finden besondere Berücksichtigung. Aufsicht gerne gestattet. Preiszahlung nach Uebereinkunft. Aufarbeiten von Polstermöbeln bei billigster Berechnung. 13224,52.7

Kautschukstempel

Jeder Art sofort rasch u. billig
In jeder Verankerung u. Größe
überall gesucht.
Stempelfabrik Badenia
Karlsruhe i. B., Schützenstr. 14.
12123.

Holzhandwerkerkalender 1902.

Prakt. Holzberechner, ein unentbehrl. Tagebuch
f. Holzhandler u. Sägmüller

bearb. von Leo Schlegel-Urberg i. B. Mit den Holzsorten- u. Vorrichtungen im Großh. Baden.
Subscriptionpreis M. 3.25 so., zu beziehen von d. unterzeichneten Verleger 6944a,2.2

Max Poessl, Verlag, München.

Jeder Herren-Anzug nur 15 Mf. verleihe ich franco gegen Nachn. in Tuch, Vellus, Kammergarn und Cheviot, alle mögl. Farben und Dessins. Tadellos verarbeitet und Arbeit. Einige 1000 Stück vorräthig. Kostlos geschickt. Moderne Hosen à M. 5. Gieg. Paletot à M. 15. Ledersoppen u. Futter à M. 6.50. Pelzummantel à M. 15. Bitte um Angabe des Brustumfangs und Sprüßlänge, ob deutsche oder englische Façon. Höflich empfiehlt sich 6629a

Hans Jung, Bekleidungskunstausg. Augsburg.

Bauschreinerei.

Wegen Aufgabe des Geschäftes ist eine mit Kraftbetrieb eingericht. Bauschreinerei in Freiburg i. B. unter äußerst günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. 6871a,3.3
Näheres durch Südd. Bureau für Liegenschaft- und Hypoth. Verlehe in Freiburg i. B.

Ein bereits noch neuer Kassenschrank

für Bureau und Private passend, ist Marktgrabenstr. 22, Ecke, billig zu verkaufen. 9431*

Badischer Kunstgewerbeverein.

Die satzungsgemäß abzuhaltende Generalversammlung findet statt am Sonntag den 12. Januar 1902, Abends 7 Uhr, im Lokale des Vereins bildender Künstler, Krolodil, 2. Stock (Waldstraße 63).

Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vorstandes. 2. Neuwahl des engeren Vorstandes und von vier weiteren Vorstandsmitgliedern. 3. Rechnungsbericht des Schatzmeisters und Voranschlag für das neue Vereinsjahr. 4. Eintragung des Vereins in das Vereinsregister.

Die Generalversammlung schließt sich an ein einfaches Nachtessen (Gebet M. 2.— einschl. des Tischweines) und ein gemütliches Bierabend (helles und dunkles Bismarckbräu). Wir laden zur Teilnahme herzlichst ein. 208.3.1
Karlsruhe, Januar 1902.

Kaufmännischer Verein „Merkur“

Karlsruhe.
Samstag den 4. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, im Festsaal des Friedrichshofes

Weihnachts-Feier

mit Concert, Gabenverloosung und Tanzunterhaltung, wozu unsere Mitglieder mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen höflich eingeladen werden. 281

Arbeiter-Bildungs-Verein Karlsruhe, E.-V.

Wilhelmstrasse Nr. 14.
Montag den 6. Januar 1902, Abends halb 9 Uhr:

Vortrag

des Herrn Rechtsanwalt Heinrich May über: „Rechte und Pflichten der Lehrlinge und Gesellen nach der R.-Gewerbe-Ordnung.“
Hierzu sind die verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins freundlichst eingeladen. 286

Vereinigte Gesellschaften Karlsruhe-Durlach.

Sonntag den 5. Januar, Nachmittags präzis 4 Uhr: Weihnachtsfeier, verbunden mit Theater-Aufführungen, Tanz u. s. w., in der Festhalle in Durlach. Abfahrt 3^{1/2} vom Durlacher Thor. 285

Halbe Preise!

Dompteur Charles Menagerie-Circus
Karlsruhe auf dem Festhallenplatz

bleibt nur noch bis inkl. Sonntag den 12. Januar zur Schau gestellt und zwar zu halben Preisen, wenn es einem Jeden zu erwünscht, den weltberühmten Raubthier-Dressur-Circus zu besuchen.

I. Platz 50 Pfg., II. Platz 30 Pfg.
Kinder und Militäre:
I. Platz 25 Pfg., II. Platz 15 Pfg.

Sensationell: Der Löwe als Kunstreiter zu Pferde. Wochentags 2 Vorstellungen: Nachm. 5 Uhr und Abends 8 Uhr. Sonntags und Feiertags 3 Vorstellungen: Nachm. 4 Uhr, 6 Uhr und Abends 8 Uhr. 282

Sonntag den 12. Januar unwiderruflich letzter Tag. In jeder Vorstellung vollständiges Programm.

Günstige Gelegenheit.

Ein elegant eingerichtetes Wiener Café und Restaurant mit einigen gut möblirten Fremdenzimmern, das einzige am Plage, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Direkte Offerten unter Nr. 14933 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Tanz-Institut

33 Herrenstr. 33.
Beginn neuer Kurse Mitte Januar. Gef. Anmeldungen baldmöglichst erbeten.

Privat-Tanz-Unterricht ertheile ich für einzelne Damen und Herren. 14915*

Georg Grosskopf, Tanzlehrer, 33 Herrenstr. 33, 2. St.

Anfertigung von Entschachteln

alle Sorten zu billigem Preis stets vorräthig, sowie Reparaturen in Ledeneinrichtungen werden billig hergestellt. B107.2.1
Cartonnagen-Geschäft Erbprinzenstr. 26.

J. Lehner.

Hypotheken-Gelder

in jedem beliebigen Posten anzulegen, auch werden Neukaufschillinge (Ziele) angekauft. Näheres durch Urban Schmitt, Hypotheken-Geschäft, Erbprinzenstr. 3, Karlsruhe Telefon 1293. B20572

15,000 Mark

im Ganzen oder in Theilbeträgen gegen gute hypothekarische Sicherheit gesucht. Gef. Offerten unter Nr. 13957 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

5000 Mf. gesucht

zur Ausführung eines sehr effektvollen eigenartigen Jahrmärkte-Unternehmens von jung. Ingenieur gegen Gewinnbeteiligung. Gef. Off. in Aussicht. Offert. unter Nr. B140 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Hypotheken-Gesuch.

II. Hypothek von 4000 Mark zu 6% auf Geschäftshaus wird von pünktlichem Zinszahler sofort anzunehmen gesucht. Offerten erbeten unter S. K. postlagernd Baden-Baden. B30.2.2

Darlehen

gegen ratenweise Rückzahlung vermittelt E. Nora, Mülhausen i. E. Preisporto beizufügen. 5912a,26.22

Darlehen

Beste Dame oder Herr würde ein unbenutztes talentvolles Mädchen (gegen spätere Rückzahlung der Kosten) zur

Sängerin

ausbilden lassen. Nur erprobte Offerten wolle man unter K. S. 1021 hauptpostlag Karlsruhe einlefen.

Hochf. Existenz

Von Erfindung d. Baubranche, groß. Verbrauchartikel, z. Pat. angem., 100-200 % Nutzen, II. Betriebskapital, sollen Licenzen für Städte u. Bezirke abgegeben werden. Solch. Firmen, in Baufreien eingef., wollen sich wenden an C. Groyen, Bonn a. Rh. Sofort billig zu verkaufen: Komplette Betten 30 M., Schrank 10 M., Waschkommode 15 M., Nachtschisch 7 M., Fauteuil 10 M., Divan 25 M., Brandkasten, Kofale, mit Spiegel 25 M., Dval- und vieredrige Tisch, Kinderwiege und Kinderbettst. u. 1 jedne Plüschgarnitur. B72.3.2 Jul. Ebel, Steinf. 6.

